

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Publizistik- und Kommunikationswissenschaft Sommersemester 2000

Ständig aktualisiertes KVV online:
<http://kommwiss.fu-berlin.de/kvv>

Stand: 29. Oktober 2003

Freie Universität Berlin
Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Malteserstr. 74-100
12249 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	4
1.1	Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	4
1.2	Studiengänge	4
1.3	Studienordnung Magister	6
1.4	Studien- und Prüfungsordnung Bachelor	7
1.5	Fachstudienberatung	7
1.6	European Credit Transfer System	9
1.7	Praxisseminare, Journalistische Arbeitsmethoden/Methoden der Öffentlichkeitsarbeit	9
1.8	Prüfungsberechtigte	10
1.9	Mitglieder des Institutsrats	10
1.10	Fachschaftsinitiative (INI)	11
2	Namen und Adressen	12
2.1	Geschäftsführung/ Verwaltung	12
2.2	Arbeitsbereiche	12
2.3	Journalisten-Kolleg	14
2.4	Bibliothek und Fachinformationsstelle	15
2.5	Sprechstunden der Professor(inn)en und der wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen)	16
2.6	Hinweise zum KVV	16
3	Grundstudium	17
3.1	Allgemeine Veranstaltungen	17
3.2	Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung	18
3.3	Strukturen der Massenkommunikation / Kommunikations- und Medientechnik	20
3.4	Kommunikationsgeschichte / Kommunikationstheorie	23
3.5	Journalismus / Öffentlichkeitsarbeit (Grundstudium)	24
4	Hauptstudium	27
4.1	Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung	27
4.2	Mediensysteme und Kommunikationskulturen	29
4.3	Journalismus	39
4.4	Öffentlichkeitsarbeit	46
5	Andere Veranstaltungen	52
5.1	Journalisten-Weiterbildung (JWB)	52
	Dozent/inn/enindex	53

1 Allgemeine Informationen

1.1 Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ist ein transdisziplinär ausgerichtetes, insbesondere sozialwissenschaftliches Fach, das unter verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven die Bedingungen, Strukturen, Prozesse, Inhalte und Wirkungen von medialer Kommunikation, insbesondere Massenkommunikation, erforscht und an deren Gestaltung mitwirkt. Dazu gehören alle Bereiche der direkten und medial vermittelten öffentlichen Kommunikation, einschl. Organisationskommunikation sowie neuerer Formen computervermittelter und netzbasierter Kommunikation.

Das Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft vermittelt durch die Auseinandersetzung mit der Medienkommunikation und dem Phänomen gesellschaftlicher Öffentlichkeit wissenschaftliche und fachliche Schlüsselqualifikationen der Problemlösungs-, Kommunikations- und Medienkompetenz vor allem für die folgenden, raschem Wandel unterliegenden Berufsfelder: Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikations- und Medienforschung, Programmplanung und Medienmarketing, betriebliche und Organisationskommunikation, Erstellung, Gestaltung und Verbreitung computer- und netzbasierter Kommunikationsangebote, Werbung, Medien- und Kulturmanagement, Politikberatung und Bildungswesen.

Besonderer Wert wird auf die Vermittlung analytischer und kreativer Fähigkeiten und Fertigkeiten gelegt, die für die Auseinandersetzung mit bzw. für berufliche Tätigkeiten in einem medial geprägten gesellschaftlichen Kommunikationssystem von Bedeutung sind. Vor dem Hintergrund der Entwicklung moderner Medienkommunikation und wachsender Medienintegration sollen die Studierenden auf der Grundlage des neuesten Forschungsstandes kommunikative Kompetenzen erwerben, um im Bereich professioneller Kommunikation Planungs-, Forschungs- und Führungsaufgaben in Medieninstitutionen, Wirtschaft und Gesellschaft wahrzunehmen. Das Studium schafft zugleich die wesentlichen Voraussetzungen für lebenslanges Lernen. Das Lehrangebot trägt der Vermittlung berufsfeldqualifizierender Schlüsselkompetenzen Rechnung, indem es sowohl an konkreten Lernzielen als auch an der Fachsystematik einer Disziplin orientiert ist und dadurch den Studierenden Kontakte zu unterschiedlichen Feldern beruflicher Praxis vermittelt.

Es umfasst insbesondere:

- a) wissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse über

gesellschaftliche, insbesondere durch technische Medien vermittelte Kommunikation

- b) analytische Methoden der Erforschung von Kommunikation, Mediennutzung und -wirkungen in Geschichte und Gegenwart
- c) Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die professionelle Kommunikation gegenwärtig und zukünftig erforderlich sind.

1.2 Studiengänge

Magisterstudiengang

Im Magisterstudiengang kann Publizistik- und Kommunikationswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach studiert werden. Es kann grundsätzlich mit allen Fächern aus dem Fächerkatalog der Magisterprüfungsordnung, aber auch mit vielen anderen Fächern der Berliner Universitäten kombiniert werden (in diesem Fall sollte bis zur Zwischenprüfung eine Genehmigung des Prüfungsausschusses eingeholt werden).

Die Magister-Teilstudiengänge werden derzeit nach der Studienordnung durchgeführt, die auf eine abschließende Fachprüfung hin orientiert ist. Es ist beabsichtigt, das Studium auf die modularisierte Form des Bachelorstudiums umzustellen. Spätestens mit der Einführung des Master-Studiengangs soll Publizistik- und Kommunikationswissenschaft nicht mehr als 1. Hauptfach (mit Magisterarbeit) angeboten werden.

Bachelorstudiengang

Das Bachelorstudium ist auf sechs Semester angelegt, innerhalb derer 180 Leistungspunkte erworben werden müssen, die als studienbegleitende Prüfungsleistungen gelten und sich über drei Blöcke verteilen:

- Das Kernfach Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit (mindestens) 90 Leistungspunkten (einschließlich der 10 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit).
- Leistungen in anderen Fächern im Umfang von (höchstens) 60 Leistungspunkten. Diese Leistungen können entweder im Rahmen von Nebenfachangeboten von Magisterfächern (abgeschlossenes Magisternebenfach = 60 LP), aber auch durch Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl nachgewiesen werden. Für

Leistungsnachweise aus nicht modularisierten Angeboten werden Anerkennungsregeln entwickelt (Seminar mit Hausarbeit = 8 LP).

- Leistungen in fachübergreifenden und berufsvorbereitenden Studien im Umfang von i.d.R. 30 Leistungspunkten, von denen 8 LP zwingend im Methoden Kurs 1 Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung erworben werden müssen und bis zu 8 LP durch ein Berufspraktikum nachgewiesen werden können.

Ein Teil des Bachelor-Angebots ist auch als Bachelorangebot für andere Bachelor-Studiengänge (Umfang 60 oder 30 LP) definiert worden.

Diplom-Studiengänge

Innerhalb verschiedener Diplom-Studiengänge kann Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (gelegentlich noch als „Publizistik“) als Neben-, Wahl- oder Beifach studiert werden. Grundsätzlich sind die Studien- und Prüfungsanforderungen durch die Studien- und Prüfungsordnungen der betreffenden Fächer geregelt. Allerdings enthalten die Ordnungen meist nur sehr allgemeine oder Mindestregelungen, denen andere Regelungen durch einen zuständigen Fachbereichsrat entgegenstehen. Letztendlich ist immer der Prüfungsausschuß des betreffenden Diplom-Studiengangs zuständig. Dies gilt nicht, wenn eine sog. „vorgezogene Fachprüfung“ durchgeführt wird, die bei dem für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft zuständigen Prüfungsausschuß abgelegt wird. Alternativ zu den bestehenden Ordnungen sind Teile des Bachelor-Angebots für die Diplom-Studiengänge festgelegt worden, die für Studienanfänger vom WS 2003/04 an in dieser modularisierten Form gelten und damit die Regelungen, die auf Abschlussprüfungen hin angelegt sind, ersetzen.

Grundsätzlich gelten die Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelor-Nebenfach 30 Leistungspunkte bzw. 60 Leistungspunkte in Verbindung mit den Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Bisherige Regelung	Regelung ab WS 2003/4
--------------------	-----------------------

Geographie

Magister-Nebenfach	BA-Nebenfach 30 LP
Mündliche Zwischenprüfung	
Mündliche Abschlußprüfung	

Informatik

Diplom-Ordnung: 1 LN GS, mündliche Zwischenprüfung, mündliche Abschlussprüfung	24 LP aus dem konstituierenden Teil des Bachelorstudiums
WE: Magister-Nebenfach	

Psychologie

6-8 SWS mündliche Abschlußprüfung	16 LP aus dem konstituierenden Teil des Bachelorstudiums
-----------------------------------	--

Soziologie

Diplomordnung: 1 LN, insges. 8 SWS GS, 1 LN insg. 8 SWS HS, Fachprüfung	BA-Nebenfach 30 LP
WE: Magister-Nebenfach	

Wirtschaftswissenschaft

2 LN + 4 SWS GS	BA-Nebenfach 30 LP, 1 vertiefendes Modul BA-Studium
2 LN + 4 SWS HS	
Fachprüfung (5 St. Klausur, 20 Min. Prüfung)	

Impressum

Herausgeber:

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Redaktionelle Grundlagen:

Die Sekretariate der Arbeitsbereiche

Koordination:

Tobias Müller-Prothmann

Gestaltung:

Automatisch generiert mit MySQL, PHP und L^AT_EX

Entwurf und Umsetzung:

Simon Berg, Patrick Schäfer, Michael Scharrow

1.3 Studienordnung Magister

Hauptfach

Grundstudium

Dauer: in der Regel 4 Semester
 Umfang: mindestens 30 SWS (Semesterwochenstunden), d.h. 15 zweistündige Lehrveranstaltungen
 6 benotete (ggf. + 1 unbenoteter, s.u.) Leistungsnachweise („Scheine“)

Abschluß: Zwischenprüfung

Das Grundstudium gliedert sich in 5 Bereiche:

1. Allgemeine Veranstaltungen
2. Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung
3. Strukturen der Massenkommunikation/ Kommunikations- und Medientechnik
4. Kommunikationsgeschichte/-theorie
5. Journalismus/Öffentlichkeitsarbeit

1. Allgemeine Veranstaltungen

Orientierungsveranstaltungen:
 Einführung in die Publizistik -und Kommunikationswissenschaft (P)
 Orientierungskurs
 Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (W)
 Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden:
 Sozialwiss. Forschungsmethoden I (P) 1 Schein
 Sozialwiss. Forschungsmethoden II (P) 1 Schein
 Sozialwiss. Forschungsmethoden III (W)

2. Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung

Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung I (P) 1 Schein
 Ausgewählte Probleme der Kommunikations- und Medienforschung (W)

3. Strukturen der Massenkommunikation/ Kommunikations- und Medientechnik

Medienökonomie (WP) 1 Schein
 Medienpolitik und Medienrecht (WP)
 Grundlagen und Systematik der Kommunikationstechnik (WP)

4. Kommunikationsgeschichte/ -theorie

Grundlagen der Geschichte der öffentlichen Kommunikation (WP) 1 Schein
 Kommunikationstheorie (WP)
 Zeichentheorie (WP)
 Kulturtheorie (WP)

5. Journalismus/ Öffentlichkeitsarbeit

Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit (P) 1 Schein
 Journalistische Arbeitsmethoden/ Methoden der Öffentlichkeitsarbeit (1 Schein)

Gesamt: 6 (7) Scheine

Insgesamt sind im Grundstudium 6 benotete Scheine zu erwerben. Im allgemeinen Bereich 1 sind zwei benotete Scheine in den Pflichtveranstaltungen „Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I und II“ zu erbringen. In den inhaltlichen Bereichen 2 bis 5 ist je ein benoteter Schein Pflicht, von denen mindestens einer in einer Vorlesung (Klausur) und einer in einem Proseminar (Hausarbeit) erworben sein muß.

In der Übersicht sind Pflichtveranstaltungen (P), benötigte Scheine, Wahlpflichtbereiche (WP) und Wahlbereiche (W) aufgeführt.

Wird im Hauptstudium der Schwerpunkt „Journalismus“ oder „Öffentlichkeitsarbeit“ gewählt, so muß im Bereich 5 ein weiterer Übungsschein („Journalistische Arbeitsmethoden“ oder „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“) erworben werden. Wird im Hauptstudium der Schwerpunkt „Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung“ gewählt, wird ein Schein aus „Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden III“ dringend empfohlen.

Zwischenprüfung

Das Grundstudium wird durch eine mündliche Zwischenprüfung (etwa 30 Min.) abgeschlossen. Obligatorisch sind die Inhalte des Bereichs 1 (Allgemeine Veranstaltungen) und die Inhalte von zwei weiteren Bereichen (2-5), die die Kandidaten vorschlagen können. Einer der beiden Prüfungsbereiche ergibt sich aus dem gewählten (bzw. zugeordneten) Prüfer.

Voraussetzung zur Anmeldung zur Zwischenprüfung sind: mindestens 6 (bzw. 7) benotete Scheine (vgl. oben), Nachweis über mindestens 30 SWS und Kenntnisse in zwei Fremdsprachen, von denen i.d.R. eine Englisch sein sollte. Letztere Kenntnisse werden i.d.R. durch drei Jahre Unterricht mit mindestens ausreichender Bewertung oder durch Nachweis gleichwertiger Kenntnisse nachgewiesen.

Die nächsten Prüfungen, Anmeldefristen- und formalitäten s. a. auf unserer Homepage:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/studium/pubkom>

Hauptstudium

Im Hauptstudium können folgende Studienmodi gewählt werden:

1. Schwerpunktstudium folgender Richtungen:

1. Journalismus
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung
4. Mediensysteme und Kommunikationskulturen

2. Schwerpunktfreies Studium

Im Schwerpunktstudium müssen 3 benotete Scheine innerhalb des gewählten Schwerpunktes und 1 benoteter Schein außerhalb desselben erbracht werden, d. h. insgesamt 4 benotete Scheine. Im schwerpunktfreien Studium sind ebenfalls insgesamt 4 benotete Scheine aus mindestens zwei unterschiedlichen Bereichen zu erbringen.

Das Hauptstudium umfaßt mindestens 30 SWS. Einzelbestimmungen für das Studium der Schwerpunkte 1 bis 3 sind der Studienordnung zu entnehmen.

Für die Schwerpunkte Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit müssen zusätzlich insgesamt vier Monate Praktikum in Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit oder vergleichbaren Einrichtungen nachgewiesen werden. Schwerpunkte werden im Abschlußzeugnis vermerkt und sollten vor der Wahl in der Fachstudienberatung diskutiert werden.

Nebenfach

Grundstudium

Dauer: in der Regel 4 Semester
 Umfang: mindestens 16 SWS (Semesterwochenstunden), d.h. 8 zweistündige Lehrveranstaltungen 2 benotete Scheine aus den Bereichen 1 bis 5

Abschluß: Zwischenprüfung (studienbegleitend)

Obligatorisch ist die Teilnahme an der Veranstaltung „Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft“. Ferner muß aus jedem der Bereiche 2 bis 5 der Besuch mindestens einer Veranstaltung nachgewiesen werden.

Die beiden Scheine müssen aus zwei unterschiedlichen Bereichen stammen. Einer muß ein Vorlesungs-, der zweite ein Proseminar/Übungs-Schein sein. Für eine Schwerpunktwahl in den Fällen 1 bis 3 im Hauptstudium (s.o.) sind bestimmte (auch weitere) Scheine aus dem Grundstudium einzubringen.

Hauptstudium

Das Hauptstudium umfaßt 14 SWS. Es müssen zwei benotete Scheine erworben werden. Schwerpunkte werden im Abschlußzeugnis nicht vermerkt.

1.4 Studien- und Prüfungsordnung Bachelor

Das Grundprinzip der modularisierten Studienangebote ist, dass jede Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung verknüpft ist. Anstatt einer Abschlussprüfung ist eine bestimmte Menge von Leistungspunkten zu erbringen, mit deren Nachweis das Studium abgeschlossen ist. Werden in einer bestimmten Zeit nicht eine Mindestzahl von Leistungspunkten nachgewiesen – in der FU in zwei aufeinanderfolgenden Semestern nicht mindestens 15 LP – gibt es

einen Maluspunkt. Einen Maluspunkt gibt es auch für eine nicht bestandene Prüfung oder Wiederholungsprüfung. Das Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft läßt insgesamt 5 Maluspunkte zu, bevor es als nicht bestanden und demzufolge erfolglos beendet gilt. Vorgeschrieben sind im Fach Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Pflichtteil:

Basismodule mit je 8 LP = 40 Leistungspunkte

- Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit
- Einführung in die empirische Kommunikationsforschung
- Historische und technische Entwicklung des Mediensystems
- Ökonomische, politische, rechtliche Struktur des Mediensystems
- Kommunikations- und Medientheorie

Methodenmodule mit je 8 LP = 16 Leistungspunkte

1. *Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung mit 8 LP* (siehe unter Fächerübergreifende und berufsvorbereitende Studien)
2. Einführung in Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik
3. Einführung in Modelle und Methoden der Datenanalyse

Wahlpflichtteil:

- 3 Vertiefungs- bzw. Spezialisierungsmodule mit je 8 LP = 24 LP
- 1 Modul mit Bachelorarbeit = 10 LP

Fächerübergreifende und berufsvorbereitende Studien
 30 Leistungspunkte, darunter

- Methodenmodul: Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung mit 8 LP
- Ggfs. Berufspraktikum bis zu 8 LP

1.5 Fachstudienberatung

Nähere Informationen zur Studienordnung für das Publizistik- und Kommunikationswissenschaft-Studium im Haupt- und Nebenfach erhält man in der Orientierungswoche und in der Fachstudienberatung.

Jede(r) festangestellte(r) Dozent(in) ist zur Fachstudienberatung bereit und verpflichtet. Die Zeiten für Fachstudienberatung entsprechen den angegebenen Sprechzeiten der Dozentinnen und Dozenten.

St	Typ	Lehrveranstaltung	LP	Semester (Orientierung)
BASISMODULE				
IA		Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit		
IAa	V	Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit	4	1
IAb	Ü	Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit	4	2
IB		Grundlagen der empirischen Kommunikationsforschung		
IBa	V	Einführung in die empirische Kommunikationsforschung	4	1
IBb	P	Medienwirkungsforschung	4	2
IBc	P	Mediennutzungsforschung	4	2
IBd	P	Journalismusforschung	4	2
II		Historische und technische Entwicklung des Mediensystems		
IIAa	V	Geschichte der öffentlichen Kommunikation	2	2
IIAb1	P	Ausgewählte Themen/Perioden der Kommunikationsgeschichte	2	3
IIAb2	Ü	Ausgewählte Quellen zur Geschichte der öffentlichen Kommunikation	2	2
IIAc	V	Organisatorische und technische Entwicklung des Mediensystems	2	3
IIAd1	P	Informations- und Kommunikationstechnologien	2	4
IIAd2	Ü	Online-Angebote	2	4
IIb		Ökonomische, politische, rechtliche Struktur des Mediensystems		
IIBa	V	Grundstrukturen des Mediensystems	4	2
IIb1	P	Grundlagen der Medienökonomie: Presse	2	3
IIb2	P	Grundlagen der Medienökonomie: Rundfunk	2	3
IIb1	P	Einführung in die Kommunikationspolitik	2	4
IIb2	P	Einführung in das Medienrecht	2	4
III		Kommunikations- und Medientheorie		
IIIa	V	Einführung in die Kommunikationstheorie	4	3
IIIb1	P	Ausgewählte Fragestellungen der Kommunikationstheorie	4	1
IIIc1	P	Kommunikation und Kultur	4	2
ALLGEMEINE BERUFSVORBEREITUNG UND FACHÜBERGREIFENDE STUDIEN				
Methodenmodul				
I		Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung		
Ia	V	Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung	4	1
Ib	P	Datenerhebung und Einführung in die deskriptive Statistik	2	1
Ic	Ü	Angewandte Methoden der Datenerhebung	2	1
Methodenmodule				
II		Einführung in Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik		
IIa	V	Einführung in Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik	4	2
IIb	P	Schließende Statistik und Testtheorie	2	2
IIc	Ü	Statistische Anwendungsbeispiele	2	2
III		Einführung in Modelle und Methoden der Datenanalyse		
IIIa	V	Einführung in Modelle und Methoden der Datenanalyse	4	3
IIIb	Ü	Angewandte Regressionsanalysen am PC	4	3
BERUFSFELDDORIENTIERT SPEZIALISIERENDE VERTIEFUNGSMODULE				
I		Öffentlichkeitsarbeit	8	5/6
Ia	S	Einführungsseminar Öffentlichkeitsarbeit	2	
Ib	S	Projektseminar Öffentlichkeitsarbeit	4	
Ic	Ü	Praxisseminar Öffentlichkeitsarbeit	2	
II		Journalismus	8	5/6
IIa	S	Medienseminar oder Ressort-Seminar	2	
IIb	S	Projektseminar Journalismus	4	
IIc	Ü	Praxisseminar	2	
		Fachlich vertiefende Module		5/6
	V		4	
	HS		4	
ALLGEMEINE BERUFSVORBEREITUNG UND FACHÜBERGREIFENDE STUDIEN				
		Berufspraktikum	Bis zu 8	4
		Bachelor-Arbeit	10	6
LEHRVERANSTALTUNGEN/MODULE ANDERER FÄCHER				

1.6 European Credit Transfer System

Im Rahmen des europäischen Austauschprogramms werden im Studiengang Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (Haupt- und Nebenfach) folgende Credits vergeben:

Grundstudium:

Proseminar/Vorlesung mit Leistungsnachweis 8 Credits

Proseminar/Vorlesung, regelmäßige Teilnahme 1 Credit

Übung mit unbenotetem Schein 4 Credits

Hauptstudium:

Hauptseminar/Projektseminar mit Leistungsnachweis 12 Credits

Seminar/Vorlesung/Colloquium, regelmäßige Teilnahme 1 Credit

Praxisseminar mit unbenotetem Schein 4 Credits

Die einzelnen Noten werden in folgender Weise umgesetzt:

FU-Note		ECTS grade
bis 1,5	sehr gut	A excellent
über 1,5 bis 2,0	gut	B very good
über 2,0 bis 2,5	gut	C good
über 2,5 bis 3,5	befriedigend	D satisfactory
über 3,5 bis 4,0	ausreichend	E sufficient
über 4,0	nicht ausreichend	F fail

1.7 Praxisseminare, Journalistische Arbeitsmethoden/Methoden der Öffentlichkeitsarbeit

„Praxisseminare“ sind Lehrveranstaltungen im Hauptstudium, in denen in der Regel unter Anleitung von Lehrbeauftragten oder Gastdozenten aus der Medienpraxis produktorientiert gearbeitet wird. Aus technischen Gründen sind diese Seminare wie die Übungen im Grundstudium „Journalistische Arbeitsmethoden“ und „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“ teilnehmerbeschränkt.

Zugangsbedingungen sind nach der Studienordnung die vorherige erfolgreiche Teilnahme an einem Kurs „Journalistische Arbeitsmethoden“ oder „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“ im Grundstudium sowie des entsprechenden „Medienseminars“, des passenden „Ressortseminars“ oder des Seminars „Öffentlichkeitsarbeit“ im Hauptstudium. Gehen zu einem Praxisseminar mehr Anmeldungen ein, als Teilnehmerplätze vorgesehen sind, wird nach einem vom Fachbereichsrat bestätigten Kriterienkatalog ausgewählt.

Anmeldung für Praxisseminare und die Übungen „Journalistische Arbeitsmethoden“ und „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“ für das Wintersemester vom 15.-25. Juni; für das Sommersemester vom 15.-25. Januar. Informationen über die teilnehmerbeschränkten Seminare bzw. Kurse erteilen nur die Dozenten selbst, nicht das Sekretariat.

Für die Vermittlung von universitätsexternen Praktikaplätzen stehen mit Hinweisen Dr. Michael Meissner (Presse) oder Dr. Andreas Wosnitza (Hörfunk/Fernsehen) zur Verfügung. Für Rückfragen bitte die jeweiligen Sprechstunden beachten.

1.8 Prüfungsberechtigte

Uneingeschränkt prüfungsberechtigt und berechtigt, den Studienabschluss zu bescheinigen:

Univ.-Prof. Dr. Barbara Baerns
Univ.-Prof. Dr. Lutz Erbring
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Winfried Göpfert
Univ.-Prof. Dr. Hermann Haarmann
Univ.-Prof. Dr. Marlene Posner-Landsch
Univ.-Prof. Dr. Bernd Söseman
Univ.-Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß
Univ.-Prof. Dr. Gernot Wersig
Univ.-Prof. Dr. Axel Zerdick

Als BAFöG-Unterschriftsberechtigte:

Univ.-Prof. Dr. Marlene Posner-Landsch
Univ.-Prof. Dr. Bernd Söseman
Univ.-Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß
Univ.-Prof. Dr. Gernot Wersig
Univ.-Prof. Dr. Axel Zerdick

Uneingeschränkt prüfungsberechtigt (für Magisterprüfungen):

Hon.-Prof. Dr. Manfred Buchwald
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Graf
Apl. Prof. Dr. Dieter Hirschfeld
Hon.-Prof. Dr. Siegfried Klaue
Hon.-Prof. Dr. Joachim Klewes
Hon.-Prof. Dr. Herbert Kundler
Hon.-Prof. Dr. Günther von Lojewski
Hon.-Prof. Dr. Matthias Prinz
Dr. Michael Meissner
Dr. Andreas Wosnitza

eingeschränkt prüfungsberechtigt (Magisterarbeiten, Fachprüfungsbeteiligung):

Dr. Volker Gehrau
Dr. Juliana Raupp
Dr. Jürgen Michael Schulz
Dr. Joachim Trebbe

frühere Prüfungsberechtigte, die ohne Einzelfallgenehmigung gewählt werden dürfen:

Univ.-Prof. Dr. Erhard Schütz
Prof. Dr. Klaus Siebenhaar

1.9 Mitglieder des Institutsrats

Die 13 Mitglieder des Institutsrats wurden im Wintersemester 2002/2003 neu gewählt.

Professor/inn/en (7):

Barbara Baerns, Winfried Göpfert, Hermann Haarmann, Marlene Posner-Landsch, Hans-Jürgen Weiß, Gernot Wersig, Axel Zerdick

Wissenschaftliche Mitarbeiter (2):

Benjamin Fretwurst, Patrick Merziger
Nachrücker: Markus Josef Lehmkuhl, Jan Krone

Sonstige Mitarbeiterinnen (2):

Katharina-M. Mensing, Carla Neukowski
Nachrückerin: Dorothea Leffek-Hubatschek

Studierende (2):

Harald Herbich, Hanna Keding
Nachrücker(in): Katharina Fritsche, Kristina Kielblock

1.10 Fachschaftsinitiative (INI)

Die Fachschaftsinitiative Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (FSI PuK) ist eine selbstorganisierte, linke, studentische Gruppe, die ihre Entscheidungen basisdemokratisch fällt. Am Institut sind wir kein gewähltes Gremium und haben auch nicht den Anspruch, alle Studierenden zu „repräsentieren“.

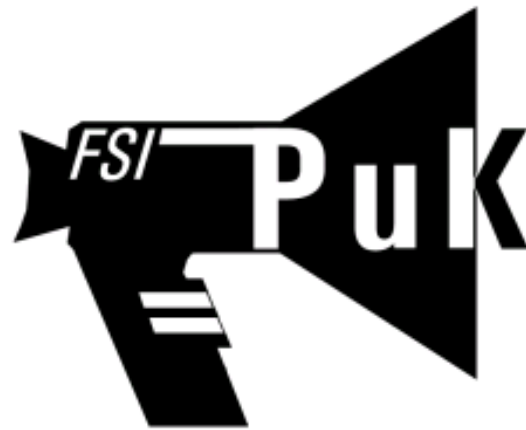
Um uns auszustauschen und zu koordinieren, treffen wir uns einmal in der Woche zum Ini-Plenum in unserem Büro (L 313). Hier laufen alle Fäden zusammen. Wenn ihr also wissen wollt, was am Institut, in der Uni und hochschulpolitisch läuft, könnt ihr einfach zum Plenum kommen und mitmachen.

Nach unserem Initiativprinzip sind wir offen für alle, die sich einbringen wollen, etwas verändern wollen und Interesse haben, auch mal hinter die Kulissen zu schauen.

Wir organisieren zu Beginn des Semesters verschieden **Angebote für StudienanfängerInnen**, die den „Einstieg“ erleichtern sollen, unter anderem gibt es ein Erstsemesterfrühstück während der O(rientierungs)-tage und eine Erstsemesterfahrt. Außerdem unterstützen wir Lerngruppen und sammeln Klausuren und Hausarbeiten.

Um all dies aufrecht zu erhalten, sind wir immer wieder auf die Mitarbeit von neuen Leuten angewiesen. Schwerpunktmäßig beschäftigen wir uns momentan kritisch mit der Umwandlung des Magisterstudiengangs in ein Studium mit Bachelor- und Masterabschlüssen sowie der Bekämpfung von Studiengebühren. Wir sind im Studierenden-Parlament vertreten und haben im letzten AStA engagiert mitgearbeitet. Wir haben eine Veranstaltungsreihe zum Thema „kritische medien wissenschaft“ organisiert und wollen auch weiterhin Inhalte bearbeiten, die nicht im Lehrangebot auftauchen. Außerdem gibt es auf unsere Initiative seit einigen Semestern regelmäßig ein Treffen mit aktiven Studierenden, die unser Fach an einer anderen Uni studieren.

Einige von uns halten es für sinnvoll, in den universitären Gremien die autoritären Entscheidungsprozesse zu verfolgen, doch aufgrund der undemokratischen Kräfteverhältnisse sind die Chancen, dort etwas aus unserer Perspektive zu beeinflussen, sehr gering. Nichtsdestotrotz sind wir z.B. im Institutsrat, der Lehrkommission und dem Fachbereichsrat vertreten.



Ini-Plenum wöchentlich im Ini-Büro (L 313).

Achtet auf die aktuellen Aushänge am **Ini-Brett**.

Infos gibt es auch auf unserer Homepage unter:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/ini/>

und in der Publizistik-Newsgruppe:

bln.announce.fub.publizistik

Wenn ihr Fragen, Anregungen, Probleme... habt, kommt während unserer Ini-Sprechstunde (Sprechzeiten werden anfang des Semesters am Ini-Brett und an unserer Bürotür aushängen) vorbei oder wendet euch vertrauensvoll an unseren Anrufbeantworter:

Fon: (030) 838-70831 (AB)

Oder per Email an: ini@kommwiss.fu-berlin.de

In den ersten Semesterwochen wird es außerdem eine PuK-Party geben. Achtet auf Plakate und Flyer!

2 Namen und Adressen

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das Hochschulgelände Lankwitz, Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin, Haus L, Raum ☒, Tel. und Fax 838-☎.

2.1 Geschäftsführung/ Verwaltung

Geschäftsführender Direktor

Gernot Wersig ☒ L 626 ☎ 70857
Vertreter: N.N.

Verwaltung

Sachbearbeiterinnen: siehe Fachbereichsverwaltung

Prüfungsbüro

Öffnungszeiten (auch in den Semesterferien):

Di und Do 9.30-11.30 Uhr

Telefonische Anfragen:

Mo, Di, Do 9.30-10.30 Uhr

Zusätzlich während der Vorlesungszeit: Mi 9.30-10.30 Uhr

R. Charlotte Jenkel ☒ L 328 ☎ 70552

Dorothea Leffek-Hubatschek ☒ L 328 ☎ 70552

2.2 Arbeitsbereiche

Empirische Kommunikations- und Medienforschung

Haus L, 3. Stock Fax -70726

Professoren

N.N. ☒ L 333 ☎ 70845

Sekretariat: N.N. ☒ L 333a ☎ 70495

Hans-Jürgen Weiß ☒ L 309 ☎ 70517

Sekretariat: Magda Hennig ☒ L 335 ☎ 70334
mhennig@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Benjamin Fretwurst ☒ L 311 ☎ 70826
bfkw@zedat.fu-berlin.de

Joachim Trebbe ☒ L 334 ☎ 70387
trebbe@zedat.fu-berlin.de

N.N. ☒ L 332 ☎ 70875

N.N. ☒ L 334a ☎ 70332

Studentische Hilfskräfte

Merja Mahrt ☒ L 310 ☎ 70460

Katharina Sommer ☒ L 310 ☎ 70460

Hong-Nga Nguyen Vu (beurlaubt)

Michael Scharkow ☒ L 331 ☎ 70548
scharkow@zedat.fu-berlin.de

Cord Meyer zu Kniendorf ☒ L 331 ☎ 70548
coroco@zedat.fu-berlin.de

Lehrbeauftragte

Andreas Dams

Historische Publizistik

Haus L, 3. und 5. Stock

Fax -70731 und -70724

Professoren

Hermann Haarmann ☒ L 510 ☎ 70859
herhaar@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat: Fax -70731

N.N. ☒ L 543 ☎ 70381

ikk@zedat.fu-berlin.de

Bernd Söseemann ☒ L 337 ☎ 70448

bsikk@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat: Fax -70724

Bettina Oehlert ☒ L 336 ☎ 70448

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Uta Beiküfner ☒ L 508 ☎ 70816
beikufne@zedat.fu-berlin.de

N.N. ☒ L 514 ☎ 70375

Patrick Merziger ☒ L 326 ☎ 70833
merziger@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskräfte

Patrick Klütsch ☒ L 335a ☎ 70590
kluetsch@zedat.fu-berlin.de

N.N. ☒ L 335a ☎ 70590

Bettina Huber ☒ L 508 ☎ 70816

Lehrbeauftragte

Toralf Teuber

Kommunikationstheorie und Semiotik

Haus L, 3. Stock Fax -70732

Professorin

Marlene Posner-Landsch ☒ L 319a ☎ 70457
14mplsud@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

N.N. ☒ L 319 ☎ 70413

apl. Professor

Dieter Hirschfeld ☒ L 322 ☎ 70827

Videotechnik

Bozena Arndt ☒ L 323 ☎ 70897
arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sigrid Peuker ☒ L 320 ☎ 70549
peukers@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft

N.N. ☒ L 321 ☎ 70520

Kommunikationsökonomie, -politik und -recht

Die Arbeitsbereiche „Ökonomie und Massenkommunikation“ sowie „Kommunikationspolitik und Medienrecht“ werden gemeinsam vorgestellt, da aufgrund der derzeit nicht besetzten Stellen der AB „Kommunikationspolitik und Medienrecht“ über keine ständigen Mitarbeiter verfügt.

Haus L, 4. Stock Fax -70744

Professor

Axel Zerdick ☒ L 408 ☎ 70818
azerdick@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Dorothea Leffek-Hubatschek ☒ L 409 ☎ 70818
kommoek@kommwiss.fu-berlin.de
Sprechzeiten: Di und Do 13-16 Uhr

Hon. Professoren

Manfred Buchwald

Siegfried Klaue

Herbert Kundler

Mathias Prinz

Günther von Lojewski ☎ 53961

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Jan Krone ☒ L 442 ☎ 70815
jkrone@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft

Björn von Rimscha ☒ L 441 ☎ 70813

Lehrbeauftragte

Valerie Feldmann

Informationswissenschaft

Haus L, 6. Stock Fax -70722

Professor

Gernot Wersig ☒ L 626 ☎ 70857
wersig@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Charlotte Jenkel ☒ L 624 ☎ 70850
jenkel@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Webmaster

Tobias Müller-Prothmann ☒ L 625 ☎ 70854
tmp@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft/Server-Administrator

Steffen Müller ☒ L 620 ☎ 70327
xonx@zedat.fu-berlin.de

Kooperationspartner

Horst Völz ☒ L 625 ☎ 70854
voelz@zedat.fu-berlin.de

Petra Schuck-Wersig ☒ L 627 ☎ 70856
pwersig@zedat.fu-berlin.de

Lehrbeauftragte

Hartmut Eckert, R. Manfred Riedel, Stefan Sorg

Journalistische Praxis/ Medienmanagement

Haus L, 4. Stock Fax -70739

Professor

N.N. ☒ L 436 ☎ 70449

Sekretariat

Henriette C. Neukowski ☒ L 437 ☎ 70449
jourprax@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter

N.N.

Studentische Hilfskräfte

Martina Jaschik ☒ L 435
martinaja@gmx.de

Lehrbeauftragte

Gerd Bartholomäus, Mathias Berner, Rolf Lautenschläger, Christine Richter, Berthold Seewald, Friedhelm Teicke

Serviceeinheit Medienpraxis

Michael Meissner ☒ L 433 ☎ 70812
mmei@zedat.fu-berlin.de
Andreas Wosnitza ☒ L 434 ☎ 70814

Wissenschaftsjournalismus

Haus L, 4. Stock Fax 70746

Professor

Winfried Göpfert ☒ L 430 ☎ 70300
goepfert@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Ilona Richter ☒ L 431 ☎ 70300
richteri@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Markus Lehmkuhl ☒ L 429 ☎ 70895
kuhle@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft

Raimar Reetz ☒ L 432 ☎ 70848

Lehrbeauftragte

Maren Böhm, Jörg Göpfert, Rudolf Großkopff, Beate Herkendell, Volker Lange, Wolf Scheel, Jochen Sprentzel

Öffentlichkeitsarbeit

Haus L, 4. Stock Fax -70733

Professorin

Barbara Baerns ☒ L 439 ☎ 70820

Sekretariat

Gabriele Andersch ☒ L 440 ☎ 70820
prfocus@kommwiss.fu-berlin.de

Honorarprofessor

Joachim Klewes

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Juliana Raupp ☒ L 411 ☎ 70872
raupp@zedat.fu-berlin.de
Christoph Tapper ☒ L 441 ☎ 70832
tapper@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft

Martina Jaschik ☒ L 441 ☎ 70832

Lehrbeauftragte

Susanne Drenckhahn, Dr. Christof Ehrhart, Oliver Fahlbusch, Volker Kadow, Prof. Dr. Cornelia Muth, Richard Schütz, Christoph Tapper, Ilona Thede, Britta Winkelhahn

2.3 Journalisten-Kolleg

Otto-von-Simson-Str. 3, 14195 Berlin Tel.: 838- ☎

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Günther von Lojewski ☎ 53961
Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß ☎ 70517
Prof. Dr. Gernot Wersig ☎ 70857
Prof. Dr. Axel Zerdick ☎ 53970

Journalisten-Weiterbildung

Sekretariat

Claudia Hübner ☎ 53366 Fax: -53371
E-Mail: jwb@zedat.fu-berlin.de
URL: <http://www.jwb.fu-berlin.de>

Sachbearbeitung

Mechthild Petratis ☎ 53369
petratis@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Jens Althoff ☎ 53971
althoff@zedat.fu-berlin.de
Volker Gehrau ☎ 53370
vgehr@zedat.fu-berlin.de
Christine Persitzky ☎ 53511
chripers@zedat.fu-berlin.de

Europäische Journalisten-Fellowships (EJF)

Wissenschaftliche Angestellte

Brigitte Werner ☎ 53315

Drittmittelverwaltung, Programmassistenz

Henriette C. Neukowski ☎ 53315 Fax: -53305
info@ejf.fu-berlin.de
URL: <http://www.ejf.fu-berlin.de>

Journalisten International (JIL)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Jens Althoff 53971

Drittmittelverwaltung, Programmkoordination

Melanie de Mello ☎ 53195
jil@zedat.fu-berlin.de
URL: <http://www.jil.fu-berlin.de>

2.4 Bibliothek und Fachinformationsstelle

Bibliothek für Publizistik

Haus L, Parterre, Tel.: ☎ 70480, Fax: -70725

Email: bib@kommwiss.fu-berlin.de

URL:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/institut/bibpub/>

Leiterin:

Katharina-M. Mensing, Dipl.-Bibl.

Stellvertretende Leiterin:

Gabriele Leschke, M.A.

Öffnungszeiten

Vorlesungszeit:

Mo - Do 9-19

Fr 9-14

vorlesungsfreie Zeit:

Mo, Mi, Do 10-17

Di 10-19

Fr 10-14

Nutzer der magazinierten Periodikasammlung (Zeitungen, Zeitschriften, Dienste) werden gebeten, ihre Bestellungen möglichst einen Tag vorher telefonisch durchzugeben (☎ 70888).

Fachinformationsstelle Publizistik (IPM)

Haus L, 5. Stock

Fax 70720

Literaturdatenbank Massenkommunikation: Information und Recherche

E-Mail: fipubipm@zedat.fu-berlin.de

Leiter

Ulrich Neveling ☎ 532 ☎ 70477

Sekretariat

Christine Zech ☎ 531 ☎ 70484

Akademische Mitarbeiter(innen)

Klaus Betz ☎ 533 ☎ 70326

Bernd Meyer ☎ 517 ☎ 70488

Jirina Port ☎ 530 ☎ 70487

Dagmar Yü-Dembksi ☎ 529 ☎ 70485

Für Anfragen, Auskunft und Recherche bitte E-Mail an:

fipmeybe@zedat.fu-berlin.de

2.5 Sprechstunden der Professor(inn)en und der wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen)

Baerns, Barbara	☒ 439	☎ 70820	Sprechstunde: Mi 12-14
Uta Beiküfner	☒ 508	☎ 70816	Sprechstunde: Do 16-17
Fretwurst, Benjamin	☒ 311	☎ 70826	Sprechstunde: Di 14-16
Göpfert, Winfried	☒ 430	☎ 70300	Sprechstunde: Di u. Mi 13-14
Haarmann, Hermann	☒ 510	☎ 70859	Sprechstunde: Di 13-14
Krone, Jan	☒ 442	☎ 70815	Sprechstunde: s.A. Raum 442
Lehmkuhl, Markus	☒ 429	☎ 70895	Sprechstunde: Mo 16-17
Meissner, Michael	☒ 433	☎ 70812	Sprechstunde: Mi 11-12
Merziger, Patrick	☒ 326	☎ 70833	Sprechstunde: Mi 16-17
Müller-Prothmann, Tobias	☒ 625	☎ 70854	Sprechstunde: Di 13-14 u. n.V.
Peuker, Sigrid	☒ 320	☎ 70549	Sprechstunde: Mi 13-14 u. n.V.
Posner- Landsch, Marlene	☒ 319	☎ 70413/70457	Sprechstunde: Mi 12-14 & n.V. mit Fr. Arndt unter ☎ 70897
Raupp, Juliana	☒ 411	☎ 70872	Sprechstunde: Di 12-13
Sösemann, Bernd	☒ 337	☎ 70448	Sprechstunde: Di 20.15-21 im FMI (Raum 393)
Tapper, Christoph	☒ 441	☎ 70832	Sprechstunde: Mo 16-17
Trebbe, Joachim	☒ 334	☎ 70387	Sprechstunde: Di 14.-15.30
Weiß, Hans-Jürgen	☒ 309	☎ 70517	Sprechstunde: Di 13-15 n.V. bei Frau Hennig unter ☎ 70334
Wersig, Gernot	☒ 626	☎ 70857	Sprechstunde: Mi 13-15
Wosnitza, Andreas	☒ 434	☎ 70814	Sprechstunde: Do 13.45-14.15/ n.V. unter Tel. 841727102
Zerdick, Axel	☒ 408	☎ 70818	Sprechstunde: s. A. zwischen Raum 408 und 409

2.6 Hinweise zum KVV

Schlüssel für die nachfolgenden Kommentare zu den Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nummer	Dozent/in	LV-Typ
Titel der Lehrveranstaltung		
Tag & Zeit	Ort/Raum	Beginn ECTS-Credits

LV-Typ

V = Vorlesung PS = Proseminar Ü = Übung S = Seminar C = Colloquium SÜ = Praxisseminar
 PjS = Projektseminar MeS = Medienseminar ReS = Ressortseminar
 /P = Pflichtveranstaltung /WP = Wahlpflichtveranstaltung /W = Wahlveranstaltung

Ort/Raum

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das Hochschulgelände Lankwitz.

HFB = Henry-Ford-Bau, Dahlem, Garystr. 35

HfM = Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Mitte, Charlottenstr. 55

SFB = RBB, Haus des Rundfunks, Masurenallee 8-14

3 Grundstudium

3.1 Allgemeine Veranstaltungen

Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

28500 Wersig, Gernot V/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. G 202 - 1 Credits

Lernziele:

Für die Vorlesung wird keine Teilnahmekontrolle durchgeführt. Leistungsnachweise werden nicht ausgegeben. In der Vorlesung wird Raum für Fragen und Diskussion gewährt.

Themenplan: Die Verteilungen der Themen auf die verschiedenen Veranstaltungstage sind lediglich Schätzungen, auf die man sich keinesfalls verlassen darf. Die Themen werden zwar im wesentlichen in dieser Reihenfolge angeboten, wobei allerdings nicht absehbar ist, wieviel Zeit für jeden Themenblock aufgewendet wird.

(1) Vorbemerkungen und Vorbesprechung, FU (2) Wissenschaftsgeschichte, (3) Kommunikationsgeschichte, (4) Entwicklung der Kommunikation in Deutschland, (5) Entwicklung der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, (6) Der Kern: Kommunikation: Von Lasswell über Shannon, Zeichen, Akteurs- und Kommunikationsmodelle, Kanal und Schichtenmodell, Kommunikationsdimensionen, (7) Medien, (8) Massenkommunikationsforschung, (9) Realität und Medienfunktionen, (10) Hinweise auf allgemeine Konzepte z.B. Gesellschaft, Kultur, Postmoderne.

Sollte es zu größeren Abweichungen kommen, wird darüber in der Vorlesung oder über die Homepage von Wersig (<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/gwersig>) informiert.

Zielgruppe:

Erstsemester

Literatur:

Zu früheren Vorlesungen, die strukturell identisch waren, gibt es ein Skript, das im Sekretariat von Prof. Wersig (Fr.R.C. Jenkel, Raum L624) verkauft wird (siehe auch Aushänge).

Eine Gliederung und Literaturliste liegt zu Semesterbeginn vor.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwersig/lehre/glehre.htm>

Orientierungswoche für Erstsemester

28501 Tapper, Christoph, Gehrau, Volker V/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. M 024 und G 202 - Credits

Lernziele:

Mo. 17.04, 10-14 Uhr G202 Einführung in das Grundstudium (Tapper/Gehrau)

Mo. 17.04, 14-16 Uhr L313 FSI- Führung für Erstsemester (FSI/Gehrau)

Mo. 17.04, 14-16 Uhr L127 Einführung ins Hauptstudium (Wersig/Tapper)

Di. 18.04, 9-10 Uhr G202 Allgemeine Fragen Grundstudium (Tapper/Gehrau)

Di. 18.04, 10-14 Uhr Erstsemesterfrühstück (FSI)

Di. 18.04, 10-14 Uhr L441 Spezielle Einzelfragen zum Grundstudium (Tapper)

Di. 18.04, 10-14 Uhr L311 Spezielle Einzelfragen zum Grundstudium (Gehrau)

Di. 18.04, 14-17 Uhr G202 Kurzvorstellung Professoren/Arbeitsbereiche

Mi. 17.05, 10-14 Uhr L128 Blockeinführung: Information, Referat (Tapper/Gehrau)

Fr. 19.05, 10-14 Uhr L127 Blockeinführung: Information, Referat (Tapper/Gehrau)

Mi. 21.06, 10-14 Uhr L128 Blockeinführung: Gruppenarbeit, Hausarbeit (Tapper/Gehrau)
Fr. 23.06, 10-14 Uhr L127 Blockeinführung: Gruppenarbeit, Hausarbeit (Tapper/Gehrau)

Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens am PC, Kurs A und B

28503 Dams*, Andreas Ü/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. CIP-Raum L125 - 1 Credits

Kommentar:

Es findet eine Einführung in die 'gängige' Software für das wissenschaftliche Arbeiten statt (Priorität: Textverarbeitung). Neben einer allgemeinen Einführung in Windows 95 soll dabei besonderer Wert auf die formalen Kriterien wissenschaftlicher Arbeiten und die persönliche Arbeitsorganisation mit Hilfe des PC gelegt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anmeldung:

Teilnahme an der ersten Sitzung!

Teilnehmerbegrenzung:

24 Teilnehmer/innen

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Übungsaufgaben

**Sozialwissenschaftliche
Forschungsmethoden I: Grundlagen/
Datenerhebung**

28505 Weiß, Hans-Jürgen V/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. G 202 - 8/1 Credits

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in Grundlagen und Verfahren der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von einem Überblick über die Basiselemente und den chronologischen Ablauf eines Forschungsprojekts werden zuerst die methodologischen Rahmenbedingungen der empirischen Sozialforschung erörtert. Danach behandeln wir allgemeine Grundfragen der Sozialforschung (Begriffs- und Hypothesenbildung, Operationalisierung, Messung, Stichprobenverfahren). Im Anschluß werden ausgewählte Verfahren der Datenerhebung (Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung, Experiment) vorgestellt. Abschließend führen Arbeitsgruppen eigene Projekte durch, deren Ergebnisse im Kurs vorgestellt und diskutiert werden.

Anmeldung:

Anwesenheit in der ersten Sitzung

Leistungsanforderungen:

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

**Sozialwissenschaftliche
Forschungsmethoden II:**

28506 Erbring, Lutz V/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. G 202 - 8/1 Credits

Lernziele:

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, Studierende sozialwissenschaftlicher Fächer an die Logik der mathematischen Statistik heranzuführen und auf ihre Anwendung in der empirischen Kommunikationsforschung vorzubereiten.

Kommentar:

Ausgehend von den grundlegenden Verfahren und methodischen Voraussetzungen der Erhebung und Auswertung sozialwissenschaftlich relevanter Daten werden zunächst die wichtigsten Maßzahlen der beschreibenden Sta-

tistik kurz dargestellt. Der wesentliche Themenschwerpunkt sind schließlich die wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen statistischer Stichproben- und Schätzverfahren, insbesondere die Einführung in die schließende Statistik und die Logik und Anwendung statistischer Testverfahren.

Zulassung:

Erfolgreiche Teilnahme an 'Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I' (empfohlen!)

Anmeldung:

Teilnahme an der ersten Sitzung

Zielgruppe:

Studierende im 2. oder 3. Fachsemester

Leistungsanforderungen:

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Literatur:

Wonnacott, Thomas H. und Wonnacott, Ronald J.: Introductory Statistics for Business and Economics

**3.2 Sozialwissenschaftliche
Kommunikations- und
Medienforschung**

**Sozialwissenschaftliche
Forschungsmethoden -
Ergänzungskurs: Einführung in
computergestützte Verfahren der
statistischen Datenanalyse**

28507 Weiß, Hans-Jürgen, Trebbe, Joachim PS/WP
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 125 - 4/1 Credits

Kommentar:

Neu konzipiert als

Statistik am PC für Interessierte

Möglichkeit, den Leistungsnachweis in "Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden II: Einführung in die Statistik" zu erwerben

Begrenzte Teilnehmerzahl

Der von Torsten Maurer angekündigte Kurs wird im Sommersemester durch eine Lehrveranstaltung ersetzt, die - zur selben Zeit und am selben Ort (Mi. 12-14, L 125) - von Joachim Trebbe und mir durchgeführt wird.

Die neue Lehrveranstaltung richtet sich an Studentinnen und Studenten, die daran interessiert sind, methodische Kenntnisse im Studium oder Beruf aktiv zu nutzen

(z.B. empirische Studien auszuwerten, kleinere empirische Erhebungen im Rahmen der Masterarbeit durchzuführen oder später in Bereichen wie Öffentlichkeitsarbeit, Medienmanagement, Mediaplanung oder Mediaforschung etc. zu arbeiten).

Die Lehrveranstaltung ist als Parallelkurs zur Vorlesung von Lutz Erbring (Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden II: Einführung in die Statistik) konzipiert, die regelmäßige Teilnahme an dieser Vorlesung (Do. 14-16, G 202) wird vorausgesetzt.

Der Arbeitsaufwand für den Scheinerwerb in dem neuen Kurs ist dementsprechend größer als in der Vorlesung, der praktische Nutzen allerdings auch.

Zusätzlich zum Besuch der beiden Lehrveranstaltungen und der Lektürezeit ist vor allem ein beträchtlicher Zeitaufwand für praktische Übungen einzurechnen.

Der Leistungsnachweis beruht auf dem Nachweis dieser Übungen und einer abschließenden schriftlichen Hausarbeit. Die im einzelnen erworbenen statistischen und EDV-Qualifikationen werden auf dem (benoteten) Leistungsnachweis dokumentiert.

Zulassung:

Erfolgreiche Teilnahme an 'Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I und II'

Teilnahmevoraussetzung ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung am 25.4.2000

Anmeldung:

Anmeldung durch Eintragung in eine Anmelde-liste (Haus L, 3. Stock)

Zielgruppe:

Studierende des 3. und 4. Semesters

Teilnehmerbegrenzung:

24 Teilnehmer/innen

Leistungsanforderungen:

Bearbeitung von Übungsaufgaben, schriftliche Hausarbeit

Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung I: Einführung, Kurs A

28510 Trebbe, Joachim PS/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 227 - 8/1 Credits

Kommentar:

Das Proseminar gibt einen Überblick über Themen, Theorien und Ergebnisse der empirischen Kommunikationsforschung. Ausgehend von historischen und systematischen Grundlagen dieser Forschungsrichtung werden zunächst einige theoretische Modelle der Massenkommuni-

kation diskutiert. Im Anschluß daran werden ausgewählte Untersuchungsbereiche der empirischen Kommunikationsforschung besprochen (u.a. Gebiete der Journalismus- und der Medienwirkungsforschung).

Zulassung:

ja

Anmeldung:

Anwesenheit in der 1. Sitzung

Teilnehmerbegrenzung:

max 40 Teilnehmer(innen)

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung I: Einführung, Kurs B

28510 Erbring, Lutz PS/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 227 - 8/1 Credits

Kommentar:

Das Proseminar gibt einen Überblick über Themen, Theorien und Ergebnisse der empirischen Kommunikationsforschung. Ausgehend von historischen und systematischen Grundlagen dieser Forschungsrichtung werden zunächst einige theoretische Modelle der Massenkommunikation diskutiert. Im Anschluß daran werden ausgewählte Untersuchungsbereiche der empirischen Kommunikationsforschung besprochen (u.a. Gebiete der Journalismus- und der Medienwirkungsforschung).

Zulassung:

ja

Anmeldung:

Anwesenheit in der 1. Sitzung

Teilnehmerbegrenzung:

max 40 Teilnehmer(innen)

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung I: Einführung, Kurs B

28510 Maurer, Torsten PS/WP

Wochentag s.u. Zeit s.u. L 227 - 8/1 Credits

Kommentar:

Das Proseminar gibt einen Überblick über Themen, Theorien und Ergebnisse der empirischen Kommunikationsforschung. Ausgehend von historischen und systematischen Grundlagen dieser Forschungsrichtung werden zunächst einige theoretische Modelle der Massenkommunikation diskutiert. Im Anschluß daran werden ausgewählte Untersuchungsbereiche der empirischen Kommunikationsforschung besprochen (u.a. Gebiete der Journalismus- und der Medienwirkungsforschung).

Zulassung:

ja

Anmeldung:

Anwesenheit in der 1. Sitzung

Teilnehmerbegrenzung:

max 40 Teilnehmer(innen)

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Einführung in die Kommunikationsgeschichte: Satire in der Publizistik der Weimarer Republik

28551 Klein, Andrea, Haarmann, Hermann V/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Raum s.A. - 8/1 Credits

Cross-Media

28601 Zerdick, Axel S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Hs. A, Otto-Suhr-Institut, Ihnestr. 21 - 1 Credits

Kommentar:

Die für Studenten der Freien Universität und der Humboldt-Universität angebotene gemeinsame Ringvorlesung wird in diesem Semester einen besonderen Aspekt der Medienentwicklung behandeln. Seit vielen Jahren werden unterschiedliche Medienangebote inhaltlich und/oder unternehmensstrategisch miteinander verbunden. Der gleiche Stoff kann z.B. als Buch, als Film und als Fernsehserie verarbeitet werden; die medienübergreifende Verwertung wird entweder von verschiedenen Unternehmen oder innerhalb eines Unternehmens realisiert. Durch die wachsende Bedeutung des Internet als Vertriebsweg

und als eigenständiges Medium sind erstens interessante neue Cross-Media-Optionen entstanden; zweitens treten neue Akteure im Medienbereich auf. Die Gäste unserer Ringvorlesung werden diese Entwicklung aus unterschiedlichen inhaltlichen und unternehmensstrategischen Perspektiven darstellen und analysieren.

Vorlesungsplan:

Einführung 08.05.2000 Prof. Dr. Axel Zerdick/ Prof. Dr. Wolfgang Mühl-Benninghaus Historische und gegenwärtige Formen von Cross-Media
15.05.2000 Prof. Dr. Axel Zerdick New Economy and Cross-Media Technische Aspekte
15.05.2000 (Vortrag verschoben) Dr. Ulrich Thomas Lange - dynavisions AG, Berlin Cross-Media: Hardware, Software, Content - Intermedia-TV aus der Perspektive eines Systemhauses im neuen Markt
22.05.2000 Gerd Eickers - QS Communications AG, Köln New Economy als Chance für neue Unternehmen Zugang und Nutzung
29.05.2000 Dr. Dieter Klumpp - Alcatel SEL AG, Stuttgart Internetzugang - Ökonomische, technische und gesellschaftspolitische Aspekte
05.06.2000 Prof. Dr. Lutz Erbring - Freie Universität Berlin Internetnutzung - Perspektiven für Kommunikationsmuster im Alltag
Strategien für Medienunternehmen
19.06.2000 Jörn Quitzau - FT Deutschland, Hamburg Cross-Media-Strategien eines Wirtschaftszeitungsverlages
26.06.2000 Thomas Kruihof - n-tv Fernsehen, Berlin Cross-Media-Strategien eines nachrichtenorientierten Spartenprogramms
03.07.2000 Florian Muth - Bertelsmann AG, Gütersloh Multimedia als Herausforderung für die Bertelsmann AG
Strategien für Unternehmen anderer Branchen
10.07.2000 Eric Schlufte - Bayer AG, Leverkusen "Cross-Media-Strategien im Intranet eines Chemieunternehmens"
17.07.2000 Prof. Dr. Axel Zerdick/ Prof. Dr. Wolfgang Mühl-Benninghaus Zusammenfassung und Perspektiven für das kommende Semester

Zielgruppe:

Besondere Zielgruppe: Studenten im Grund- oder Hauptstudium.

Leistungsanforderungen:

Der Erwerb von Leistungsnachweisen ist nicht vorgesehen.

3.3 Strukturen der Massenkommunikation / Kommunikations- und Medientechnik

Grundstrukturen des Mediensystems

28520 Zerdick, Axel V/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. HFB, Hörsaal A - 8/1 Credits

öffentlich-rechtlichen Sinne wichtig. Auch die strafrechtlichen und strafprozessualen (Zeugnisverweigerungsrecht), die aus dem Urheberrecht (Recht am Bild), dem Verlagsrecht (Haftung für Inhalt) und aus dem Arbeitsrecht stammenden Grenzen sind zu beachten. Medienrecht ist damit ein Kernbereich journalistischer Praxis.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme

Einführung in die Kommunikationspolitik, Kurs A

28532 PS/WP
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 127 - 8/1 Credits

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im 3. oder 4. Fachsemester und dient der Erarbeitung grundlegender systematischer Kenntnisse des bundesdeutschen Mediensystems. Dabei werden die im engeren Sinne medienpolitischen Konflikte (aus dem Presse- und dem Rundfunkbereich) seit 1945 im Mittelpunkt des Seminars stehen, die für die Genese unseres Mediensystems wie für die wissenschaftliche Teildisziplin Kommunikationspolitik wesentlich sind. Ein zweites Lernziel besteht im Erwerb von Methodenwissen: Grundzüge der Policy Analyse sollen erlernt und im Rahmen von Referaten und Schriftliche Hausarbeiten auf den medienpolitischen Gegenstand angewendet werden. Ein detaillierter Arbeitsplan sowie weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters vorliegen.

Leistungsanforderungen:

Referat und schriftliche Hausarbeit

Literatur:

Koszyk, Kurt/Pruys, Karl Hugo: Handbuch der Massenkommunikation. München 1981 (Stichwort: "Kommunikationspolitik")
Kepplinger, Hans Mathias: "Kommunikationspolitik". In: Noelle-Neumann, Elisabeth/Schulz, Winfried/Wilke, Jürgen: Fischer Lexikon Publizistik Massenkommunikation. Frankfurt am Main 1989, S. 84-93.
Windhoff-Heritier, Adrienne: Policy - Analyse. Eine Einführung. Frankfurt am Main und New York 1987 (Reader in der Bibliothek!).

Einführung in die Kommunikationspolitik: Politische PR

28532 Schulz, Jürgen Michael PS/WP
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 - 8/1 Credits

Lernziele:

Disziplin der Kommunikationspolitik als Teildisziplin des Fachs Publizistik kennenlernen, Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Kommentar:

Das Seminar führt in das Forschungsgebiet der Kommunikationspolitik ein. Formen politischer Öffentlichkeitsarbeit stehen exemplarisch im Mittelpunkt. Dabei soll der Blick eng auf die medienbezogene Arbeit der Parteien und Verbände gerichtet werden, um in diesem Zusammenhang das Wechselverhältnis von Politik und Medien zu diskutieren. Von den Seminarteilnehmern wird erwartet, dass sie eigenständige Recherchen durchführen. Die Blocksitzungen, die sich im Schwerpunkt am Anfang und am Ende des Semesters befinden, dienen der methodischen und konzeptionellen Einführung, Vorbereitung und Auswertung der eigenen Studien.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der Vorbesprechung am 28.4.2000, 12 Uhr. Die Teilnahme an der Besprechung ist Bedingung für die Teilnahme am Seminar.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende im 1. oder 2. Semester

Leistungsanforderungen:

Werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Literatur:

Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament. B 39/94 vom 30.9.1994 mit den Beiträgen von Otfried Jarren, Barbara Pfetsch und Jörg Becker.

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Formen und Probleme der Digitalisierung

28540 Wersig, Gernot PS/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 127 - 8/1 Credits

Kommentar:

Die Veranstaltung ist Wahlpflichtveranstaltung im Grundstudium.

Themenplan: Nach einem einführenden Überblick über die analoge Technikentwicklung werden die Studierenden in Gruppen ausgewählten Themen der Digitalisierung bearbeiten wie (1) Geschichte der elektronischen Datenverarbeitung, (2) Funktionsweise des Personal Computer, (3)

Computer-Anwendungen (Text- Bild-, Tonverarbeitung), (4) Funktionsweise digitaler Netze Daten- und Telefonnetze, (5) Leistungen und Möglichkeiten des Internet, (6) Digitale Speichermedien (7) Digitalisierung des Radios, (8) Digitalisierung des Fernsehens. Zu den Themen sind auch andere (passende) Vorschläge möglich.

Sollte es zu größeren Abweichungen kommen, wird darüber am Schwarzen Brett neben Raum L626 oder über die Homepage von Wersig (<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwersig>) informiert.

Leistungsanforderungen:

Voraussetzung zur Erteilung eines Leistungsnachweises sind mindestens sieben Eintragungen in Anwesenheitslisten, Teilnahme an einer Referatgruppe und Einreichung einer Hausarbeit bis zum 15.10.2000.

Literatur:

Eine Literaturliste wird vorliegen. Ein Skript wird angeboten.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwersig/lehre/glehre.htm>

3.4 Kommunikationsgeschichte / Kommunikationstheorie

Einführung in die Kommunikationsgeschichte:

28551 Klein, Andrea PS/WP
Wochentag s.u. Zeit s.u. M 024 - 8/1 Credits

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Sitzung!

Leistungsanforderungen:

Leistungsanforderungen werden in der 1. Sitzung bekanntgegeben!

Einführung in die Kommunikationsgeschichte: Historische Filmforschung

28551 Schulz, Jürgen Michael PS/WP
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 - 8/1 Credits

Lernziele:

Disziplin der Kommunikationsgeschichte als Teildisziplin des Fachs Publizistik kennenlernen, Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten.

Kommentar:

Das Seminar vermittelt eine Einführung in die Teildisziplin der Kommunikationsgeschichte. Wir befassen uns dabei mit den Grundlagen, Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Das Thema des Seminars hat hierfür eine exemplarische Funktion: Film und Geschichte werden in der doppelten Bedeutung: als Gegenstand der Geschichtsforschung wie auch als filmischer Inhalt behandelt. Das Seminar soll die Quellenlage behandeln, die spezifischen Ansätze in der Forschung bilanzieren und die Hauptfragestellungen erörtern. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, ggf. in Kleingruppen eigenständig und unter Nutzung des Bundesarchivs/Filmarchivs Untersuchungen durchzuführen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der Vorbesprechung am 28.4.2000, 14 Uhr. Die Teilnahme an der Besprechung ist Bedingung für die Teilnahme am Seminar.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende im 1. oder 2. Semester

Leistungsanforderungen:

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Literatur:

Knopp, Guido / Quandt, Siegfried (Hg.): Geschichte im Fernsehen. Ein Handbuch. Darmstadt 1988 (Verlag: Wissenschaftliche Buchgesellschaft). Becker, Wolfgang / Quandt, Siegfried: Das Fernsehen als Vermittler von Geschichtsbewußtsein. 1989 als Jubiläumswort (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 297). Bonn 1991. Loiperdinger, Martin: Probleme des Quellenwerts von Bildmedien für die Geschichtsschreibung. In: Mitteilungen Studienkreis Rundfunk und Geschichte, 2 (1988), S.123-130.

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Einführung in die Kommunikationstheorie

28562 Posner-Landsch, Marlene RingV/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 - 8/1 Credits

Lernziele:

Kenntnis kommunikationstheoretischer Standards. Befähigung zur Analyse und kritischen Auseinandersetzung mit neuen Ansätzen der Kommunikationstheorie.

Kommentar:

Bisherige Kommunikationstheorien beschreiben und erklären die Phänomene personaler, interpersonaler und

öffentlicher Kommunikation nur unzureichend. Insbesondere die neuen Kommunikationsmedien und Kommunikationstechniken stellen eine große Herausforderung dar, die von den traditionellen Theorien bislang nur unzureichend aufgenommen wurde. Am derzeitigen wissenschaftlichen Diskurs über Kommunikation beteiligen sich so unterschiedliche Disziplinen wie Psychologie, Kommunikations- und Sprachwissenschaften, Physik, Chemie und Biologie gleichermaßen. Das Phänomen Kommunikation soll in der Vorlesung aus diesen unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven heraus betrachtet werden. Ziel ist eine Bestandsaufnahme.

Anmeldung:

Anmeldung per E-mail unter arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Zielgruppe:

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten ab dem 3. Fachsemester

Leistungsanforderungen:

Hausaufgaben per Internet plus Klausur

3.5 Journalismus / Öffentlichkeitsarbeit (Grundstudium)

Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit

28570 Ruß-Mohl, Stephan V/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. Henry-Ford-Bau, Hs A - 8/1
Credits

Lernziele:

Vermittlung propädeutischer Grundlagen und praxisrelevanter Grundkenntnisse]

Kommentar:

Sowohl für die praktische journalistische Arbeit als auch für die publizistikwissenschaftliche Forschung ist Hintergrundwissen über den Medienbetrieb unverzichtbare Voraussetzung, sprich: über die Tätigkeiten, Arbeitsfelder und Alltagsroutinen, die professionellen Standards und das berufliche Umfeld von Journalisten und PR-Leuten. Wo immer sich das anbietet, werden - um des Lokal- und Praxisbezugs willen - Beispiele aus der Berliner Medienberichterstattung herangezogen.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene journalistische Stilformen sowie über Arbeitsweisen und -felder im Journalismus und in der Öffentlichkeitsarbeit sowie über die Berliner Medienlandschaft, und die "Infrastrukturen" des Mediensystems.

Zulassung:

Das zu vermittelnde Grundlagenwissen soll den Einstieg in das Studium und insbesondere in die Praxis-Lehrveranstaltungen des Grundstudiums erleichtern. Die Vorlesung ist also möglichst vor, spätestens aber parallel zu den Übungen Journalistische Arbeitsmethoden/Methoden der Öffentlichkeitsarbeit zu besuchen.

Zielgruppe:

Die Vorlesung ist eine zentrale Einführungsveranstaltung für alle Studierenden der Publizistik.

Leistungsanforderungen:

Klausur und regelmäßige Teilnahme

Literatur:

Literaturliste wird in der 1. Veranstaltung verteilt.

Journalistische Arbeitsmethoden, Gruppe A

28581 Meissner, Michael Ü/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 222 - 4/1 Credits

Kommentar:

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Aus praktischen Gründen werden pro Gruppe maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Die Teilnehmer der Übung sollten im vorausgegangenen Semester die Vorlesung "Grundlagen des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit" besucht haben. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436).

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock.

Zielgruppe:

Die Übung richtet sich in erster Linie an (Hauptfach-)Studenten im 2. und 3. Semester.

Teilnehmerbegrenzung:

Max. 20

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Erstellung von journalistischen Produkten

Journalistische Arbeitsmethoden, Gruppe B

28581 Müller-Schöll, Ulrich Ü/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 222 - 4/1 Credits

Kommentar:

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Aus praktischen Gründen werden pro Gruppe maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Die Teilnehmer der Übung sollten im vorausgegangenen Semester die Vorlesung "Grundlagen des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit" besucht haben. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436).

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock.

Zielgruppe:

Die Übung richtet sich in erster Linie an (Hauptfach-)Studenten im 2. und 3. Semester.

Teilnehmerbegrenzung:

Max. 20

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Erstellung von journalistischen Produkten

Journalistische Arbeitsmethoden, Gruppe C

28581 Ü/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 222 - 4/1 Credits

Kommentar:

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Aus praktischen Gründen werden pro Gruppe maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Die Teilnehmer der Übung sollten im vorausgegangenen Semester die Vorlesung "Grundlagen des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit" besucht haben. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436).

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock.

Zielgruppe:

Die Übung richtet sich in erster Linie an (Hauptfach-)Studenten im 2. und 3. Semester.

Teilnehmerbegrenzung:

Max. 20

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Erstellung von journalistischen Produkten

Journalistische Arbeitsmethoden, Gruppe D

28581 Ü/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 222 Datum s.u. 4/1 Credits

Kommentar:

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Aus praktischen Gründen werden pro Gruppe maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Die Teilnehmer der Übung sollten im vorausgegangenen Semester die Vorlesung "Grundlagen des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit" besucht haben. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436).

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock.

Zielgruppe:

Die Übung richtet sich in erster Linie an (Hauptfach-)Studenten im 2. und 3. Semester.

Teilnehmerbegrenzung:

Max. 20

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Erstellung von journalistischen Produkten

Methoden der Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe A

28591 Thede, Ilona Ü/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Siemens AG - 4/1 Credits

Lernziele:

Ziele der Veranstaltung sind die Kompetenz als Gesprächspartner mit PR-Fachleuten und ein angemessenes

Problemlösungsverhalten in der praktischen PR-Arbeit. Als schwierigstes Gebiet der PR steht die Pressearbeit im Mittelpunkt. Vermittelt werden die theoretischen Grundlagen, Planungs- und Umsetzungsaspekte. Erarbeitet werden in Übungen in erster Linie PR-Texte (Presseinformationen), ferner PR-Veranstaltungen (Pressekonferenz). Die Veranstaltung ist sowohl für angehende PR-Fachleute wie Medienjournalisten geeignet.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist als Kompaktseminar konzipiert. Sie ist methodisch vielfältig strukturiert bis hin zu Einzel- und Gruppenarbeiten der Seminarteilnehmer.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester. Prozedere siehe Aushänge 4. Etage;

Teilnahme an der 1. Sitzung.

Teilnehmerbegrenzung:

22

Leistungsanforderungen:

Pressemitteilungen erstellen, Pressekonferenzen vorbereiten und durchführen.

Methoden der Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe B

28591 Raupp, Juliana Ü/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 220 - 4/1 Credits

Lernziele:

Die Übung soll einen Einblick in die praktischen Arbeitsmethoden der Public Relations bieten. Den Schwerpunkt bildet die Presse- und Medienarbeit: der Umgang mit Journalisten und Journalistinnen, das Erstellen von Presseinformationen und die Organisation von Pressekonferenzen. Darüber hinaus werden weitere Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit behandelt (Veranstaltungsorganisation, Erstellen von Printprodukten, Mediaplanung).

Kommentar:

In den einzelnen Sitzungen werden in der Regel einzelne Fragen der PR-Arbeitsmethoden zunächst theoretisch erörtert und dann von den Seminarteilnehmern in Einzel- oder Gruppenarbeit praktisch umgesetzt und im Plenum vorgetragen.

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester (Prozedere s. Aushänge im 4. Stock);

Teilnahme an der 1. Sitzung.

Teilnehmerbegrenzung:

22

Leistungsanforderungen:

Pressemitteilungen erstellen, Pressekonferenzen vorbereiten und durchführen.

Literatur:

von La Roche, Walter (1992): Einführung in den praktischen Journalismus. München, Leipzig [B 722]

Förster, Hans-Peter (Hrsg.) (1990 ff.): Kommunikations- und Pressearbeit für Praktiker. Grundlagen, Strategien, Hilfsmittel, Textkonzepte, Praxisbeispiele. Neuwied, Kriftel, Berlin (Loseblatt-Sammlung, 3 Ordner) [B 1502]

Schneider, Wolf (1982): Deutsch für Profis. Hamburg [S 936]

Methoden der Öffentlichkeitsarbeit

28592 Held, Barbara Ü/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 222 - 4/1 Credits

Kommentar:

Die Veranstaltung ist als praxisnahe Einführung in die Public Relations gedacht und soll die Vorlesung "Grundlagen des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit" ergänzen. Am Beispiel der Öffentlichkeitsarbeit für das Fach Publizistik an der FU Berlin werden Fragen der Public Relations praxisnah behandelt. Zugleich soll in der Veranstaltung eine neue Nummer des Instituts-Newsletters "in medias res" erstellt werden.

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock. Teilnahme an der 1. Sitzung

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Verfassen von Artikeln für die Institutszeitschrift "in medias res"

4 Hauptstudium

4.1 Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung

Veränderungen von Mediennutzung und Alltag durch das Internet

28611 Erbring, Lutz SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 221 - 12/1 Credits

Lernziele:

Gegenstand des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der gesellschaftlichen Auswirkungen der zunehmenden Verbreitung und Nutzung des Internet.

Kommentar:

Die "digitale Revolution" der Informationstechnologien und ihre rapide Verbreitung in den letzten Jahren hat eine Entwicklung in Gang gesetzt, die sich nachhaltig auf Alltag und Beruf, Familie und Gesellschaft, Politik und Wirtschaft auswirken wird.

Diese informationstechnische Revolution verändert

dabei nicht nur Produktion, Diffusion und Konsum von Information und Unterhaltung, sondern auch alltägliche Verhaltensmuster, Arbeit, Konsum und Freizeit, vielleicht sogar politische Institutionen und die Rolle der Bürger.

Bei der Einschätzung der Folgen dieser Entwicklungen stehen sich die Skepsis der Kulturkritiker und der Optimismus der Technokraten diametral gegenüber.

Wahrscheinlich werden sich einige Konsequenzen als nützlich oder befreiend, andere als schädlich, explosiv oder gar pervers erweisen - und die wichtigsten

vielleicht als völlig unerwartet. Um diesen Fragen zu nachzugehen, müssen ideologische Vorurteile durch empirische Befunde ersetzt werden.

An Hand ersten (in den USA durchgeführten) Repräsentativ-Erhebung zur alltäglichen Internet-Nutzung und ihren individuellen und gesellschaftlichen Folgen soll dies im Seminar in gemeinsamen Analysen versucht werden.

Zulassung:

Grundkenntnisse in empirischen Forschungsmethoden (statistische Datenanalyse

und SPSS) Grundkenntnisse in Englisch (Rezeption amerikanischer Fachliteratur)

Leistungsanforderungen:

Regelmässige Teilnahme (einschl. Literaturrecherche und -diskussion) Hausarbeit (Bearbeitung eines empirischen Forschungsthemas)

Literatur:

Nicholas Negroponte (1996): Being Digital

Michael Dertouzos (1998): What Will Be:

How the New World of Information Will Change Our Lives

France Cairncross (1997): The Death of Distance:

How the Communications Revolution Will Change Our Lives

Ester Dyson (1998): Release 2.1: A Design for Living in the Digital Age

Vor- und Frühgeschichte der empirischen Radioforschung

28613 Trebbe, Joachim S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 221 - 12/1 Credits

Kommentar:

Welche Forschungsfragen standen zu Beginn der Radioforschung im Vordergrund? Welche Methoden wurden angewandt und welchen Stellenwert haben die Ergebnisse von damals vor dem Hintergrund der heutigen Entwicklungsstufe des Mediums?

Zu Beginn des Seminars soll zunächst ein Überblick über die Geschichte der Radioforschung erarbeitet werden. Im zweiten Teil sollen dann zentrale Forschungszweige und Studien aus der Frühphase nach den o.g. Kriterien systematisiert und diskutiert werden.

Eine Fortsetzung im nächsten Semester ist geplant.

Anmeldung:

In der ersten Sitzung werden Themen und Termine für Referate vorgeschlagen.

Leistungsanforderungen:

Alle Teilnehmer sollten bereit sein, an der Literaturrecherche und -Besprechung mitzuarbeiten (Kurzexzerpte, Thesenpapiere). Leistungsnachweise können mit Referat und Hausarbeit erworben werden.

Literatur:

Einige Schlüsseltexte werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Die Literaturrecherche und -analyse ist Teil der Seminararbeit.

Framing-Strategien am Beispiel der Kosovo-Berichterstattung

28614 Eilders, Christiane S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 221 - 12/1 Credits

Kommentar:

Das Framing-Konzept, ursprünglich von Goffman auf der Grundlage interpretativer Paradigmen der Soziologie entwickelt, ist in neuerer Zeit auch in der empirischen Kommunikationsforschung auf Resonanz gestoßen. Auf Medieninhalte bezogen bezeichnet Framing die interpretative Rahmung des aktuellen Geschehens durch die Journalisten, die ein Ereignis mit anderen Realitätsaspekten verknüpft und ihm so eine spezifische Bedeutung verleiht. Die Forschungsperspektive des Framing-Ansatzes geht damit über die Frage der reinen Informationsvermittlung hinaus und nimmt stärker die werthaltigen, persuasiven Elemente der Realitätsvermittlung in den Blick. Das Seminar will die in der empirischen Anwendung weitgehend diffus gewordenen Konturen des Ansatzes restaurieren und den Erkenntnisgewinn für die Kommunikationswissenschaft herausarbeiten. Nach einer ausführlichen Beschäftigung mit den theoretischen Grundlagen des Framing-Ansatzes und den klassischen Anwendungen in der Protestforschung soll die Übertragung des Konzepts auf Fragen der Mobilisierung öffentlicher Meinung diskutiert werden. Um die Tragfähigkeit und Fruchtbarkeit des Ansatzes für empirische Medienanalysen zu bestimmen, werden einschlägige kommunikationswissenschaftliche Arbeiten besprochen sowie ein eigenes Konzept zur Analyse der Framing-Strategien in der Kosovo-Berichterstattung erarbeitet. Von den TeilnehmerInnen wird eine rege Lektüre- und Diskussionstätigkeit erwartet.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung

Ausgewählte Probleme der empirischen Kommunikations- und Medienforschung

28619 Weiß, Hans-Jürgen, Erbring, Lutz C
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 213 - 1 Credits

Kommentar:

Das Forschungscolloquium wendet sich vor allem an Doktoranden und Examenskandidaten und dient in erster Linie der Diskussion der eigenen Arbeitsthemen der Teilnehmer, darüber hinaus aber auch allgemeineren Problemen der Forschungslogik und Forschungspraxis, insbesondere im Bereich der Medien- und Medienwirkungsforschung.

Leistungsanforderungen:

Im Colloquium kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Möglichkeiten und Grenzen der Objektivierung und Messung der Qualität von Fernsehprogrammen

28621 Weiß, Hans-Jürgen, Gehrau, Volker S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 - 12/1 Credits

Lernziele:

Vergleich und Anwendung von theoretischen und empirischen Beurteilungskriterien

Kommentar:

In der Gesellschaft wird viel über die Qualität von Fernsehprogrammen debattiert, obgleich dabei meist weder offengelegt wird, was unter Qualität zu verstehen ist, noch, wie man diese überprüfen könnte.

Im Seminar sollen unterschiedliche Qualitätskriterien diskutiert werden. Diese können aus rechtlichen oder politischen Vorgaben abgeleitet sein, aus ökonomischen oder organisatorischen Zwängen erwachsen, aus künstlerisch-ästhetischen Ansprüchen entlehnt sein oder den Wünschen des Publikums entsprechen. In einem zweiten Schritt gilt es dann zu erörtern, ob sich die einzelnen Qualitätskriterien empirisch überprüfen lassen. Dabei wird sowohl auf bereits durchgeführte Studien zurückgegriffen als auch der Versuch unternommen, im Seminar selbst empirische Umsetzungen zu definieren und zu erproben.

Anmeldung:

Anmeldung und Themenvergabe in der ersten Sitzung

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Vortrag und Hausarbeit

Literatur:

Breunig, Christian; 1999; Programmqualität im Fernsehen - Entwicklung und Umsetzung von TV-Qualitätskriterien; Media Perspektiven, Nr. 3, S. 94-110.

Schenk, Michael / Gralla, Susanne; 1993; Qualitätsfernsehen aus der Sicht

des Publikums; Media Perspektiven, Nr. 1, S. 8-15.

Schulz, Winfried; 1996; Qualität von Fernsehprogrammen; Hömberg, W. / Pürer, H. (Hrsg.) Medientransformation - Zehn Jahre dualer Rundfunk in Deutschland; Konstanz: UVK, S. 45-59.

4.2 Mediensysteme und Kommunikationskulturen

Grundlagen der Geschichte der öffentlichen Kommunikation: Deutschland 1945-1989 im europäischen Kontext

28550 Sösemann, Bernd V/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Koserstraße 20, HS B - 1 Credits

Kommentar:

Diese Vorlesung stellt den fünften Teil eines neuzeitlichen Zyklusses "Einführung in die Geschichte der öffentlichen Kommunikation" dar. Er ist thematisch in sich abgeschlossen und bietet einen Überblick über die politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Grundlagen sowie die organisatorischen und technischen Bedingungen der Kommunikationspolitik in den vier Besatzungszonen und den beiden deutschen Staaten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Hauptentwicklungslinien, die vielfältigen Krisen, Affären und Probleme der Medienpolitik seit dem Ende des Weltkriegs 1939/45. Es werden die Veränderung des journalistischen Berufs, die Wandlungen des journalistischen Selbstverständnisses und die Veränderungen der Rezeptionsbedingungen in einem sich wandelnden Publikum ebenso behandelt wie die Vielfalt der Kommunikationsmittel. Anhand exemplarischer Vorstellungen aus den Bereichen Zeitung, Zeitschrift, Plakate, öffentliche Rede, Hörfunk und Fernsehen sollen Einzelheiten am Objekt selbst untersucht werden. Die Vorlesung muß durch Lektüre begleitet werden- es gibt dazu Hinweise. Leistungsnachweise können hier nicht erworben werden. Es gibt diese Möglichkeit jedoch in der von mir angebotenen Grundstudiumsveranstaltung "Einführung in die Kommunikationsgeschichte II: Quellen zur Geschichte der öffentlichen Kommunikation".

Zielgruppe:

Für Studierende aller Ausbildungsstufen geeignet!

Leistungsanforderungen:

Leistungsanforderungen werden in der 1. Sitzung bekanntgegeben. Ein Leistungsnachweis kann nicht erworben werden!

Literatur:

Andreas Hillgruber, Europa in der Weltpolitik der Nachkriegszeit 1945-1963; Rudolf Morsey, Die Bundesrepublik Deutschland; Hermann Weber, Die DDR 1945-1986 (erschienen in der Reihe "Oldenbourg, Grundriß der Geschichte, Bde. 18 - 20)

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Einführung in die Kommunikationsgeschichte: Historische Filme unter quellen- und editionskritischen Gesichtspunkten

28551 Sösemann, Bernd PS/WP
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 127 - 8/1 Credits

Kommentar:

Filme aus verschiedenen deutschen Herrschaftssystemen sollen einzeln und im Vergleich untersucht werden. Wenn die Teilnehmer über die entsprechenden Sprachkenntnisse verfügen, wird auch Material aus Italien und der Sowjetunion berücksichtigt. In der Plenumsarbeit entwickeln wir gemeinsam das nötige filmanalytische Instrumentarium, das uns die Überführung des subjektiven Filmerlebnisses in die Bahnen einer wissenschaftlichen Filmkritik gestattet: die Orientierung über die Hilfsmittel und die Überlieferung, die Rezeption der Fachliteratur, die Erfassung des komplexen Systems von Bild, Ton und Zeitstrukturen, die Diskussion einer systematischen Filmanalyse und die Begründung ihrer Relevanz.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Sitzung!

Zielgruppe:

Die Lehrveranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Anfänger.

Leistungsanforderungen:

Leistungsanforderungen werden in der 1. Sitzung bekanntgegeben!

Literatur:

Peter Bucher, Der Film als Quelle. Audio-visuelle Medien in der deutschen Archiv- und Geschichtswissenschaft. In: Der Archivar 4 (1988), 497-526; Ester-Beate Körber, Wie interpretiert man eine Wochenschau? In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 45 (1994), H. 3, 137-150; Helmut Korte, Einführung in die Systematische Filmanalyse, Berlin 1999.

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Strategien von Medienunternehmen in der Internet-Ökonomie

28621 Zerdick, Axel S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 127 - 12/1 Credits

Kommentar:

Durch die Entwicklung und Verbreitung des Internet sind neue Vertriebsformen für traditionelle Medien, neue Möglichkeiten der Darstellung von Inhalten, neue Märkte und

Für wesentliche Programmprototypen im Internet werden Gäste in das Seminar eingeladen. Sie vertreten einzelne Programme.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

**Online-TV vs. Digitales Fernsehen?
Wohin entwickelt sich die Zukunft des Fernsehens?**

28625 Goldhammer, Klaus S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 - 12/1 Credits

Kommentar:

Bereits heute arbeiten zahlreiche Anbieter an Lösungen, Fernsehen mit zusätzlichen Leistungsmerkmalen auszustatten: Interaktivität, On-Demand, Personalisierung und Non-Linearität sind nur einige der Features, mit der das Fernsehen von morgen neue Umsatzpotentiale erschließen soll. Dabei verfolgen die Anbieter zum Teil sehr unterschiedliche Strategien: PC vs. TV-basierte Systeme konkurrieren ebenso miteinander wie die Frage ob es sich letztlich um "digitales" Fernsehen im weiteren Sinne oder um Internet-TV handelt. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die einzelnen Anbieter, ihre Konzepte und Implementierungsstrategien zu erhalten, um dann insgesamt eine Bewertung und zusammenfassende Einschätzung über die Zukunft des Fernsehens zu erhalten.

Leistungsanforderungen:

Referat und darauf aufbauende Hausarbeit

Literatur:

Goldhammer/Zerdick (1999): Rundfunk Online.
Berlin: Vistas Owen, Bruce (1999): The Internet Challenge to Television, Harvard University Press

**Grundzüge der
Wirtschaftsberichterstattung**

28626 Scholz, Andreas S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Raum s.A. - 12/1 Credits

Kommentar:

Das Seminar will einen Einblick darüber vermitteln, wie Wirtschafts- und Finanzberichterstattung funktioniert, welche Bedeutung sie erlangt hat und in welcher Art und Weise wirtschaftliche Themen in den unterschiedlichen Medienformen (Print, TV, Radio, Online) aufbereitet werden. Im Verlauf der Veranstaltung werden zunächst wirtschaftliche Grundbegriffe erklärt, bevor dann eine Analyse der verschiedenen Darstellungsformen wirtschaftlicher

Themen in den Medien erfolgt. Dabei geht es - als Vorbereitung auf Praxisseminare mit wirtschaftsjournalistischer Ausrichtung - auch um Übung von Themenrecherche und Vermittlung der zum Teil sehr komplexen wirtschaftlichen Zusammenhänge. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auch auf Fragen der Nutzung, Weitergabe sowie Wirkung von Börsen- und Finanzinformationen gerichtet werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden außerdem - in Vorträgen und Diskussionen - Vertreter aus Fachredaktionen ihre Arbeit vorstellen. Ein Teil des Seminars soll überdies hinaus (ausreichendes Interesse und Engagement vorausgesetzt) nach Absprache unter den TeilnehmerInnen am Finanzplatz Frankfurt a. M. stattfinden.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich besonders an Studenten höherer Semester der Publizistik und / oder Wirtschaftswissenschaften mit Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und deren Aufbereitung in den Medien.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Der Schutz der Persönlichkeitsrechte

28627 Prinz, Matthias S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Raum s.A. - 12/1 Credits

Kommentar:

Thema der Veranstaltung ist der Schutz der Betroffenen vor verletzender Medienberichterstattung. Wir beschäftigen uns mit Verhaltensregeln für Journalisten, die sich zu journalistischer Sorgfalt und zur Beachtung ethischer Grundsätze verpflichten und mit den Schutzansprüchen der Betroffenen (Gegendarstellung, Unterlassung, Widerruf, Schadensersatz) bis hin zur Strafanzeige, Presseratsbeschwerde oder Programmbeschwerde.

Zielgruppe:

Hauptfachstudenten/Innen

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme; mündliches Referat und Hausarbeit (mindestens 15 Seiten)

Colloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

28632 Zerdick, Axel C
Wochentag s.u. Zeit s.u. Raum s.A. - Credits

Zulassung:

Nach Rücksprache mit Herrn Zerdick in der Sprechstunde (Termine s.A.)

Zielgruppe:

Examenskandidaten und Doktoranden

Öffentliche Feste und Feiern (als Medien der Politik)

28651 Söseemann, Bernd PjS
Wochentag s.u. Zeit s.u. Koserstraße 20, A 163 - 12/1
Credits

Kommentar:

In offenen und geschlossenen Gesellschaften zählen öffentliche Veranstaltungen des Staates, der Regierung, der Verbände und Vereine zu den bedeutenden Formen der politischen Selbstdarstellung und der innerstaatlichen Integration. In der Lehrveranstaltung sollen Beispiele aus freiheitlichen und diktatorischen Herrschaftssystemen untersucht werden, die es gestatten, charakteristische Merkmale, Ähnlichkeiten und Unterschiede in Funktion, Motivation, Zielsetzung und Wirkung vergleichend herauszuarbeiten.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Sitzung!

Leistungsanforderungen:

Leistungsanforderungen werden in der 1. Sitzung bekanntgegeben!

Literatur:

Uwe Schultz (Hg.), Das Fest. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, München 1988; Volker Ackermann, Nationale Totenfeiern in Deutschland, Stuttgart 1990; Helmut Berding, Nationales Bewußtsein und kollektive Identität, Frankfurt am Main 1994.

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Publizistikwissenschaftliche Forschungen an den deutschen Universitäten 1933-1945

28652 Groos, Peter S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 127 - 12/1 Credits

Kommentar:

In der nationalsozialistischen Diktatur bemühte sich die damalige Zeitungswissenschaft um einen Ausbau ihrer fragilen Position. Der Durchbruch zu einer anerkannten Disziplin innerhalb der Universitäten blieb ihr aber ebenso versagt, wie die dauerhafte und solide Unterstützung

durch die an Kommunikationsprozessen interessierten politischen Institutionen. Der Geltungs- und Wirkungsbereich für die journalistische Aus- und Vorbildung konnte weitgehend verteidigt werden. Eine wirksame theoretische, methodische und programmatische Profilierung wurde trotz vieler Anstrengungen nicht erreicht. Die vielfältigen inhaltlichen Anstrengungen waren nach 1945 wegen ihrer pauschal unterstellten Politiknähe in ihrer Gesamtheit diskreditiert und wurden nur in Einzelfällen wahrgenommen.

In der Lehrveranstaltung sollen die damaligen publizistikwissenschaftlichen Grundlagenforschungen, die mediengeschichtlichen und gegenwartsbezogenen Arbeiten diskutiert werden. Schwerpunkte der ideengeschichtlichen und wissenssoziologischen Untersuchungen im Seminar werden die Themengebiete Zeitungs-, Zeitschriften- und Rundfunkforschung, Propaganda, Empirische Kommunikations- und Kommunikatorforschung sein.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Sitzung!

Leistungsanforderungen:

Leistungsanforderungen werden in der 1. Sitzung bekanntgegeben!

Literatur:

Michael Grüttner, "Wissenschaft". In: Wolfgang Benz u.a. (Hgg.), Enzyklopädie des Nationalsozialismus. Stuttgart 1997, 135-153; Hannes Haas, Die späte Einsicht. Ein Essay über die fehlende Aufarbeitung der Rolle der Zeitungswissenschaft zwischen 1933 und 1945. In: Medien & Zeit 2,4 (1987), 3-11; Arnulf Kutsch (Hg.), Zeitungswissenschaftler im Dritten Reich. Köln 1984.

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Debatten zur Kulturtheorie

28653 Haarmann, Hermann S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Hochschule für Musik - 12/1
Credits

Zulassung:

Bereitschaft zur Mitarbeit an einer zusätzlichen Arbeitsgruppe.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Satire in der Publizistik der Weimarer Republik

28654 Klein, Andrea, Haarmann, Hermann S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Raum s.A. - 12/1 Credits

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Forschungsscolloquium für Examenskandidat/inn/en und Doktorand/inn/en

28658 Söseman, Bernd C
Wochentag s.u. Zeit s.u. Koserstraße 20, A 336 - 1 Credits

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung richtet sich nicht nur an Studierende, die unmittelbar vor dem Examen stehen, sondern an alle, die vorhaben, sich von mir prüfen zu lassen. Der erfolgreiche Besuch einer meiner Hauptseminarveranstaltungen bildet die Voraussetzung. In den Sitzungen sollen in erster Linie die Fragestellungen und Methoden diskutiert werden, die von den Teilnehmern bei der Bearbeitung der einzelnen Themen verfolgt werden. Darüber hinaus werden auch allgemeinere Fragen und Probleme einer Geschichte der öffentlichen Kommunikation zur Sprache kommen.

Anmeldung:

Eine persönliche Anmeldung im Sekretariat (Tel. 7792-448) ist erforderlich.

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Forschungsfeld Exilpublizistik

28659 Haarmann, Hermann C
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 213 - 1 Credits

Kommentar:

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Examenskandidaten und solche, die es werden wollen. Zur Diskussion gestellt werden neuere Ansätze der Exilforschung (nicht nur auf dem Gebiet der Publizistik), um eine gemeinsame Grundlage für die Fachdiskussion zu schaffen. Daneben soll aus den verschiedenen Magister- bzw. Promotionsarbeiten berichtet, Themen und Fragestellung der kritischen Begutachtung durch die Kommilitonen unterzogen werden. Dieses Seminar wird im jedem Semester angeboten.

Anmeldung:

Persönliche Anmeldung

Zielgruppe:

Die Teilnahme ist für Examenskandidaten verbindlich.

Medienseminar Film/Video Drehbuch

28661 Luhn, Usch PjS
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 - 12/1 Credits

Lernziele:

Ziel der Übungen ist es, ein Handwerkszeug für das persönliche Drehbuchschreiben zu erlangen. Wir werden Stoffideen der TeilnehmerInnen diskutieren und versuchen, sie soweit wie möglich voranzutreiben.

Kommentar:

In diesem Seminar werden dramaturgische Grundlagen vermittelt, die der Entwicklung und Überarbeitung eigener Stoffe dienlich sind. Dabei soll die praktische Arbeit am eigenen Text im Vordergrund stehen.

Was ist eine Outline, wie schreibt man eine Synopsis - wir sprechen über Figurenentwicklung, den Spannungsbogen, Nebenhandlungen und die Auswahl der Drehorte, wir betrachten Dialoge und den "subtext". Die TeilnehmerInnen schreiben Dialoge und Handlungsszenen aus ihren Entwürfen, die im Seminar besprochen werden.

Am Ende des Seminars soll eine kurze Drehbuchsequenz auf Video realisiert werden.

Videolabor

28662 S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. s.A - 4/1 Credits

Kommentar:

Ziel des Seminars ist, in mehreren Produktionsgruppen kurze Videofilme in einer Länge von etwa fünf bis fünfzehn Minuten zu realisieren. Die Inhalte der Videos sollen sich auf ein gemeinsam zu bestimmendes Oberthema beziehen. Möglich sind sowohl dokumentarische Stoffe als auch fiktionale Themen.

In den ersten Wochen werden Exposés ausgearbeitet, die die Handlung der Videos und den Stil der geplanten Umsetzung formulieren. Außerdem werden technische Gestaltungsmöglichkeiten bei Aufnahme und Schnitt behandelt. Der größte Teil des Labors bleibt der Produktion der Videos vorbehalten. Insgesamt geht es darum, Geschichten schlüssig zu erzählen, Spannung aufzubauen und zu einer filmischen Lösung der in den Geschichten entwickelten Konflikte zu kommen. Ich möchte dazu ermutigen, die

Möglichkeiten der Kamera und des Schnitts zu nutzen, um visuell ungewöhnlich zu erzählen.

Voraussetzung der Teilnahme ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Medienseminar Film/Video. Wünschenswert ist, daß die Teilnehmer/Innen bereits zu Seminarbeginn Grundideen für mögliche Videoproduktionen entwickelt haben.

Zulassung:

Teilnahmevoraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium, Teilnahme an der Einführung in die Videotechnik bzw. des Medienseminars.

Anmeldung:

Anmeldung in Raum 323 zu den angegebenen Sprechzeiten.

Teilnehmerbegrenzung:

15 Personen

Videolabor

28663 Hemberger, Uli S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. s.A - 4/1 Credits

Kommentar:

Ziel des Seminars ist, in mehreren Produktionsgruppen kurze Videofilme in einer Länge von etwa fünf bis fünfzehn Minuten zu realisieren. Die Inhalte der Videos sollen sich auf ein gemeinsam zu bestimmendes Oberthema beziehen. Möglich sind sowohl dokumentarische Stoffe als auch fiktionale Themen.

In den ersten Wochen werden Exposés ausgearbeitet, die die Handlung der Videos und den Stil der geplanten Umsetzung formulieren. Außerdem werden technische Gestaltungsmöglichkeiten bei Aufnahme und Schnitt behandelt. Der größte Teil des Labors bleibt der Produktion der Videos vorbehalten. Insgesamt geht es darum, Geschichten schlüssig zu erzählen, Spannung aufzubauen und zu einer filmischen Lösung der in den Geschichten entwickelten Konflikte zu kommen. Ich möchte dazu ermutigen, die Möglichkeiten der Kamera und des Schnitts zu nutzen, um visuell ungewöhnlich zu erzählen.

Voraussetzung der Teilnahme ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Medienseminar Film/Video. Wünschenswert ist, daß die Teilnehmer/Innen bereits zu Seminarbeginn Grundideen für mögliche Videoproduktionen entwickelt haben.

Zulassung:

Teilnahmevoraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium, Teilnahme an der Einführung in die Videotechnik bzw. des Medienseminars.

Anmeldung:

Anmeldung in Raum 323 zu den angegebenen Sprechzeiten

Teilnehmerbegrenzung:

15 Personen

Qualitätsmanagement in der Unternehmenskommunikation III: Bilanzierung von Kommunikation

28664 Posner-Landsch, Marlene PJS
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 - 12/1 Credits

Kommentar:

Wissen und Kommunikation sind Produktionsfaktoren. Ihre Bedeutung nimmt in der Informationsgesellschaft ständig zu. Bereits heute stellen sie einen großen Teil der Unternehmenswerte dar. Tendenz steigend. Bislang wissen wir zwar, was Kommunikation wert ist, kennen ihre Bedeutung, aber wir kennen ihren Preis nicht. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, ob und wie erfolgreiche bzw. mißlungene kommunikative Akte bilanzierbar sind.

Anmeldung:

Anmeldung per E-mail unter arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Leistungsanforderungen:

Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Börsenkommunikation III: Metaphern und Mythen in der Börsenberichterstattung

28665 Posner-Landsch, Marlene PJS
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 - 12/1 Credits

Kommentar:

Metaphern sind Geld wert. Das wird nirgends so deutlich wie an der Börse. Ob der Dax "springt", "eine Hürde nimmt" oder "abrutscht", ob eine "Übernahme-Schlacht" oder gar eine "feindliche Übernahme" droht, ob der "weiße Ritter" beschworen wird, oder ob die Börse in New York die Frankfurter Börse "beflügelt", nichts geht ohne Bilder. Im Seminar werden Metaphern und Mythen in der Börsenberichterstattung sowohl auf ihre Traditionen als auch auf ihre Wirkungen hin untersucht.

Anmeldung:

Anmeldung per E-mail unter arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Leistungsanforderungen:

Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Welt der Kommunikatoren: Kritische Theorie der öffentlichen Sprache

28665 Hirschfeld, Dieter S/W
 Wochentag s.u. Zeit s.u. Habelschwerdter Allee 45, K
 23/27 - 12/1 Credits

Kommentar:

s. A.

Szenarien III: Story-Telling als Kommunikationsinstrument

28666 Posner-Landsch, Marlene PjS
 Wochentag s.u. Zeit s.u. L 225 - 12/1 Credits

Kommentar:

Die Frage, was man von den bestgeführten US-Unternehmen lernen kann, beantworteten Peters und Waterman in ihrem Buch "Auf der Suche nach Spitzenleistungen" (5. Auflage 1994) mit einer Fülle von Geschichten. Es waren keine großen Stories, sondern kleine Geschichten mit großer Wirkkraft. Sie beschrieben nicht nur die Praxis in Unternehmen in markanter Weise, sondern wiesen auch Wege in die Zukunft.

Das Seminar untersucht Geschichten, die als sogenannte weiche Faktoren die Unternehmenskommunikation steuern

Anmeldung:

Anmeldung per E-mail unter arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Leistungsanforderungen:

Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Wissensmanagement II

28667 Peuker, Sigrid PjS
 Wochentag s.u. Zeit s.u. L128 und L125 - 12/1 Credits

Kommentar:

Aufbauend auf den Ergebnissen des letzten Semesters wollen wir uns mit dem Einsatz neuer Techniken im Wissensmanagement befassen. Dabei geht es um die Frage,

wie die hochkomplexen Wissensprozesse in bits und bytes uebertragen werden koennen.

Wie navigiere ich in Datenräumen? Wo finde ich welche Informationen und gibt es Kriterien für deren Zuverlässigkeit oder Qualität? Wie kann man den Wert von Information messen und damit ihren Preis festlegen? Welche Formen der Archivierung und Repräsentation von Information sind für die Generierung von Wissen hilfreich? Sind Intranet, virtuelle Gemeinschaften und Communities praktikable Ersatzfelder für direkte Kommunikation und Interaktion, Kooperation und Erfahrungsaustausch?

Diese und andere Fragen sollen sehr praktisch durch die Analyse von Websites, Datenbanken und Tools untersucht werden.

Anmeldung:

Für Nichtteilnehmer der Veranstaltung vom vergangenen Wintersemester ist persönliche Anmeldung erforderlich

Teilnehmerbegrenzung:

2 Teilnehmer pro Rechner = 30

Literatur:

Mandl, Heinz & Reinmann-Rothmeier, Gabi (2000): Wissensmanagement. Informationszuwachs - Wissensschwund? Die strategische Bedeutung des Wissensmanagements. München.

Mandl, Heinz & Reinmann-Rothmeier, Gabi (2000): Individuelles Wissensmanagement. Strategien für den persönlichen Umgang mit Informationen und Wissen am Arbeitsplatz. Bern.

Zur Pragmatik der Zeichenerzeugung

28668 Wenzel, Vera S/W
 Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 - 12/1 Credits

Kommentar:

Ch. W. Morris ist der Begründer des Forschungsprogramms einer pragmatisch integrierten Semiotik. Anhand ausgewählter Texte zu diesem Programm werden zum einen einige wesentliche Modifizierungen seines ersten Konzepts einer dreidimensionalen Semiotik thematisiert. Zum anderen wird das Problem diskutiert, was man im gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskurs unter der "pragmatischen Zeichendimension" verstehen kann.

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zum kontinuierlichen Lesen mit anschließender Diskussion der entsprechenden Texte erwartet.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit

Technische Artefakte aus kultursemiotischer Perspektive

28669 Wenzel, Vera S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 227 - 12/1 Credits

Kommentar:

In der semiotischen Forschung wird Kultur häufig als Kommunikation aufgefasst. Jeder Kommunikationsprozess beruht auf Zeichengebrauch, der sich wiederum auf eine bereits bestehende Kompetenz der an der Kommunikation Beteiligten stützt. Das Problem, auf welche Weise auch technische Artefakte in den Bereich der Kultursemiotik einbezogen werden können, wird im Kurs thematisiert. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zum kontinuierlichen Lesen mit anschließender Diskussion der entsprechenden Texte erwartet.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit

Tendenzen des Freizeithandelns

28701 Wersig, Gernot S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 127 - 12/1 Credits

Kommentar:

Themenplan: Die Nutzung von Massenmedien findet überwiegend in der Freizeit statt, d.h. steht unter der Konkurrenz aller anderen Freizeitangebote und Freizeitaktivitäten. Einige ausgewählte Tendenzen und Thesen des Freizeithandelns sollen durch Referatgruppen untersucht werden. Voraussichtlich wird es sich um die folgenden handeln: (1) Wohnen und Leben als Freizeit, (2) Nutzung der Tagesrandfreizeit, (3) Freizeitmuster des Wochenendes, (4) Urlaub, (5) Was ist dran an Freizeitzentren, Center Parcs etc., (6) Die These der Erlebnisgesellschaft und der Erlebniskonsum, (7) Veranstaltungen und Events (von Sport bis Kultur) (8) Lebensstil und Freizeithandeln.

Sollte es zu größeren Abweichungen kommen, wird darüber am Schwarzen Brett neben Raum L626 oder über die Homepage von Wersig (<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwersig>) informiert.

Leistungsanforderungen:

Leistungsnachweise setzen voraus mindestens sieben Einträge in Anwesenheitslisten, die Teilnahme an einer Referatgruppe und die Abgabe eines Referats spätestens zum 15.10.2000.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwersig/lehre/glehre.htm>

Visuelle Kommunikation. oder: Besucher von kulturellen Veranstaltungen

28702 Wersig, Gernot SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. 12/1 Credits

Lernziele:

Achtung - Auf Aushänge achten! Eigentlich ist vorgesehen, ein Seminar zur visuellen Kommunikation anzubieten (1). Für den Fall, daß kurzfristig während des SS ein Projekt über die Besucher kultureller Veranstaltungen durchgeführt wird, sollen Studierende die Möglichkeit haben, an diesem Projekt aktiv mitzuarbeiten.(2) Dann wird Alternative (1) auf ein anderes Semester verschoben.

Kommentar:

Alternative (1) Visuelle Kommunikation.

Leistungsnachweise setzen voraus mindestens sieben Einträge in Anwesenheitslisten, die Teilnahme an einer Referatgruppe und die Abgabe eines Referats spätestens zum 15.10.2000.

Themenplan: Ausgegangen wird von der These, daß Visuelle Kommunikation Disziplinierung des Sehens ist, die auf unterschiedliche Art und Weise zustande kommt: durch Technik, gesellschaftliche Standardisierung, Sozialisation etc. Diese These soll an etwa den folgenden Erscheinungsformen der visuellen Kommunikation untersucht werden, wobei die Teilnehmer wählen können, ob sie historische, systematische oder empirisierende Ansätze wählen: nicht technische Bilder, technische vordigitale Bilder, digitale Bilder, Kinofilm, Fernsehen, Gärten/Parks, Architektur, Museen.

Alternative (2): Besucher von kulturellen Veranstaltungen

Themenplan: Vorgesehen ist, einen Überblick darüber zu bekommen, welche Personengruppen zu Musik-, Tanz/Theater-, Wort- und Filmveranstaltungen aus und über die Regionen Lateinamerika, Afrika, Asien gehen, woher sie ihre Informationen über die se Veranstaltungen erhalten und wie die Bekanntheitsgrade konkurrierender Veranstalter sind. Dies wird vermutlich durch strukturierte Interviews von Besuchern einschlägiger Veranstaltungen geschehen. Die Teilnehmer werden erst mit der Fragestellung konfrontiert, erarbeiten dann im Rahmen bestimmter Vorgaben das Erhebungsinstrument (innerhalb von drei Wochen) und die Erhebungsorte. Sie führen dann die Interviews durch, werten sie aus und präsentieren die Ergebnisse zum Semesterende.

Sollte es zu größeren Abweichungen kommen, wird darüber am Schwarzen Brett neben Raum L626 oder über die Homepage von Wersig (<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwersig>) informiert.

Leistungsanforderungen:

Leistungsnachweise setzen die Teilnahme an empirischen Erhebungen, deren Präsentation vor dem Seminar und ei-

ne schriftliche Hausarbeit der Erhebungsgruppe bis zum 15.10.2000 voraus.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwersig/lehre/glehre.htm>

Symmetrie - Gleichgewicht

28703 Völz, Horst S/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 127 - 12/1 Credits

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können Leistungsnachweise erworben werden.

Internet und der Wandel der Geschäftskultur

28704 SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 218 / L217 - 12/1 Credits

Kommentar:

Der durch das Internet bewirkte Wandel umfaßt neben technisch-infrastrukturellen Aspekten nahezu die gesamte Befindlichkeit der Unternehmen und deren Umfeld. Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung sind deshalb kritisch zu überprüfen und anzupassen. Falsche Prioritäten können den Lebensnerv der wirtschaftlichen Einheiten (z.B. Unternehmen) treffen, weshalb einer planerischen Durchdringung aller relevanten Gestaltungsbereiche hohe Bedeutung zukommt.

Das Seminar nimmt eine Sichtung der Veränderung von wesentlichen Lebensbedingungen durch die "Internet-Komponenten" vor und versucht, Wegweiser für die richtige Einschätzung und Nutzung der in vieler Hinsicht "anderen" Geschäftskultur aufzustellen.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerliste am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können Leistungsnachweise erworben werden.

Präsentationsformen und Kommunikation in Museen

28705 Graf, Bernhard PjS
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 127 - 12/1 Credits

Lernziele:

In diesem Seminar sollen die Teilnehmer unterschiedliche Präsentationsformen in Ausstellungen, sowie die Grundzüge der Ausstellungsplanung für Museen kennenlernen. Ferner sollen wesentliche Theorieansätze und Forschungsergebnisse der Kommunikation in Museen und Ausstellungen vermittelt werden. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Besucherorientierung und Methoden der Nutzerforschung in Museen und Ausstellungen. Durch projektgebundene Mitwirkung an konkreten Ausstellungs- und Museumsforschungsprojekten der Staatlichen Museen zu Berlin können die Teilnehmer in ihren Seminararbeiten die praktische Anwendung von Methoden und Verfahren der besucherorientierten Ausstellungsplanung, der Medienkonzeption, der Analyse von Dienstleistungen der Museen und der Besucherforschung exemplarisch erproben. Dabei werden Grundzüge von Besucherforschung, Museumspädagogik und Ausstellungsdidaktik, Forschungsbeispielen zu Medieneinsatz und -wirkung in Ausstellungen, sowie Öffentlichkeitsarbeit und Werbung anhand ausgewählter Museen und Ausstellungen vorgestellt und erarbeitet. Die Auswahl der Museums- und Ausstellungsbeispiele wird entsprechend den Interessen der Studenten und Studentinnen gemeinsam festgelegt.

Kommentar:

Das Seminar soll den Teilnehmern neben der Vermittlung wichtiger museumsrelevanter Theorien und Planungsmethoden einen praxisbezogenen Einblick in die unterschiedlichen Berufs- und Arbeitsfelder in Museen geben. Es ist beabsichtigt, durch regelmäßige Exkursionen innerhalb des Seminars diesen Praxisbezug herzustellen. Von den Teilnehmern wird Interesse an Museen und Ausstellungen unterschiedlicher Art und die Bereitschaft zum Besuch von und zur Beschäftigung mit verschiedenen Ausstellungen erwartet.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Zielgruppe:

Interessierte an Museen und Ausstellungen

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. In dem Seminar können durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema Leistungsnachweise erworben werden.

Literatur:

Literaturhinweise werden im Verlauf des Seminars gegeben; Studienmaterial wird kostenlos zur Verfügung ge-

stellt.

10 Dokumenta-Ausstellung (dX): 10 x Welt-Kunst, 10 x Kunst-Welt

28707 Rehfeld, Werner S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. siehe Aushang 6. Etage - 12/1 Credits

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. In dem Seminar können durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema Leistungsnachweise erworben werden.

Literatur:

Literaturliste und weitere Informationen im VM-Lab (Virtual Museum Laboratory) ein interdisziplinär angelegtes Kooperationsmodell

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~hamster/vm-lab/index.html/>

Dokument und Gedächtnis

28708 Riedel, R. Manfred S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 227 - 12/1 Credits

Kommentar:

Das Dokument, angesiedelt zwischen Geschehen und Gedächtnis, wird in diesem Seminar zum Gegenstand der Erörterung seiner Vergegenwärtigung im Spannungsfeld von Wahrheit und Lüge gemacht.

Beispiele unterschiedlicher medialer Ausformung - vom Bild- und Tondokument über urkundliche Texte bis zum Dokumentarfilm und Dokumentartheater - sollen gehört und gesehen und hinsichtlich ihrer Wirkung als 'kondensierte Gedächtnisstütze' zur Diskussion gestellt und kritisch untersucht werden.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. In dem Seminar können durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema Leistungsnachweise erworben werden.

e-commerce

28708 Weißbach, Rüdiger S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 622 - 12/1 Credits

Kommentar:

Besonders in Verbindung mit der Verbreitung des Internet haben sich bestimmte Abwicklungsformen des Handels herausgebildet, die nachhaltigen Einfluß auf bestehende Distributionswege besitzen. Diese Electronic Commerce-Verfahren beeinflussen sowohl den Handel zwischen Organisationen als auch den von Organisationen mit Privatpersonen; letztendlich können sie sich auch auf Handelsvorgänge zwischen Privatpersonen auswirken.

Diese Entwicklungen besitzen Auswirkungen auf das private Individuum in Hinblick auf seine Funktionen als (Produkt-) Konsument und als Medienrezipient sowie auf Institutionen in Hinblick auf ihre Organisation von Kauf- bzw. Verkaufsprozessen. Für herkömmliche Massenmedien kann Electronic Commerce insofern zum Konkurrenten werden, wie sich Anzeigenmärkte verschieben. In bestimmten Teilmärkten wird das Medium selbst zum Produkt: Informationen, Musiktitel etc. können aufgrund der technischen Möglichkeiten direkt aus dem Internet ohne weiteren Umweg der materiellen Aufbereitung vertrieben werden.

In dem Seminar sollen schwerpunktmäßig folgende Aspekte von Electronic Commerce diskutiert werden: Gestaltung von E-Commerce-Angeboten, Organisation von Kaufprozessen, Auswirkungen auf das Kaufverhalten, Veränderungen in medienrelevanten Märkten.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können Leistungsnachweise erworben werden.

Firmenweiter Informationsverbund

28709 Schulz, Günter S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. 12/1 Credits

Kommentar:

Bei dem Projekt "Firmenweiter Informationsverbund" geht es um Aufbau und Bereitstellung von Internet-Applikation für Kleine und mittlere Unternehmen in Berlin. Dabei sollen insbesondere ausgewählte Vorgänge als Workflows abgebildet und intranetfähig aufbereitet werden, wobei eine eigens entwickelte Oberfläche für Lotus Notes eingesetzt werden soll. Die Erfahrungen sollen zum

Aufbau eines Pilot-Projekts für netzbasierte Studiengänge weiterentwickelt werden.

Das Seminar beginnt als Block mit einer Präsentation des Projekts und seines aktuellen Stands am 29.10.99, 9:00 bis 13.00 Uhr. Arbeitsweise und weitere Termine werden dort verabredet.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können Leistungsnachweise erworben werden. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit zur Ausarbeitung von Projektarbeiten gegeben.

Visuelle Präsentation

28710 Eckert, Hartmut SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. s. A. - 12/1 Credits

Kommentar:

Fast alle Produkte und Dienstleistungen sind auf einem hohen Niveau. Es gibt immer mehr qualifizierte fähige Arbeitskräfte, die sich um einen Job bemühen. Ausschlaggebend ist oft der persönliche Eindruck, die Präsentation. Egal, in welchem Bereich, das Auge ißt mit. Wir wollen uns verschiedene Arten der Präsentation ansehen:

- auf Messen
- bei der Jobsuche
- bei Firmenpräsentation
- Plazierung von Waren im Laden
- Verpackungen etc.
- Werbeanzeigen.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können Leistungsnachweise erworben werden.

**Institutionen und deren Ethik.
Untersuchungen zur Ethik
institutionellen Handelns**

28711 S/W

Wochentag s.u. Zeit s.u. L 213 - 12/1 Credits

Kommentar:

Institutionen sind gesellschaftliche Einrichtungen, die vom Menschen geschaffen sind und die mit ihren bewährten und verfestigten Lebenswelt-Strukturen dem Menschen als eine Stabilisierung von Handlungen dienen; mit Hilfe der Institutionen kann der handelnde Mensch, der nach Arn. Gehlen ein "Mängelwesen" ist, einfacher an der Lebenswelt teilnehmen bzw. kann mit ihr in Beziehung treten, wobei dies auch eine Entlastung ist.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. In dem Seminar können durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema Leistungsnachweise erworben werden.

Literatur:

Ethik institutionellen Handelns. Hrsg.: Christoph Hubig, Campus 1982

Schmalz-Bruns, R.: Ansätze und Perspektiven der Institutionentheorie. Deutscher Universitäts-Verlag, 1989

4.3 Journalismus

Medienseminar Presse

28671 Meissner, Michael S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. M 025 - 12/1 Credits

Kommentar:

Hauptaufgabe des Medienseminars ist die Analyse der Arbeitssituation von Journalisten in den Print-Medien, insbesondere bei Tageszeitungen: Struktur der Organisation von Zeitungsverlagen und -redaktionen; Tätigkeitsmerkmale journalistischer Arbeit; sozio-ökonomische Bedingungen; Berufs- und Standesorganisationen, Mitbestimmungsmöglichkeiten; tarifliche und (arbeits-)rechtliche Bedingungen; Auswirkungen neuer Produktionstechniken und Alternativen zur etablierten Presse. Seminarbeiträge werden in kleineren Gruppen erstellt und sind zwingende Voraussetzung für die Scheinvergabe. Nähere Erläuterungen in der 1. Sitzung. Aufnahme in das Seminar nur bis zur 2. Sitzung (Eintrag in die kursierende Teilnehmerliste).

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme; Beteiligung an einer Referatsgruppe

Wochentag s.u. Zeit s.u. L 218 - 12/1 Credits

Lernziele:

Das Seminar soll die speziellen Probleme dieses Ressorts verdeutlichen und eine Vorstellung davon vermitteln, was guter Wissenschaftsjournalismus ist. Dabei geht es vor allem um Fragen der Recherche und der Darstellung komplexer wissenschaftlicher Sachverhalte für ein breites Publikum sowie um neue Formen im Wissenschaftsjournalismus.

Kommentar:

Wichtige Forschungsarbeiten zur Entwicklung und zur Rezipientenforschung im Wissenschaftsjournalismus sowie zur Arbeitsmarktentwicklung werden während des Seminars in Referaten vorgestellt. Daneben sollen eine Reihe von Übungen dazu beitragen, die Bedingungen von Wissenschaft und Wissenschaftsjournalismus zu analysieren und wichtige Darstellungsformen einzuüben - als Vorbereitung auf Praxisseminare mit wissenschaftsjournalistischer Ausrichtung. Außerdem wollen wir uns einen Überblick über den, für den Wissenschaftsjournalismus relevanten, Medienmarkt verschaffen.

Leistungsanforderungen:

Referat, Hausarbeit. Benoteter Schein als Leistungsnachweis.

Literatur:

Zur Einstimmung sollte vor Beginn des Seminars gelesen werden: Winfried Göpfert/Stephan Ruß-Mohl (Hrsg.): Wissenschaftsjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 3. Auflage, List Verlag, München 1996.

Matthias Kohring: Die Funktion des Wissenschaftsjournalismus. Ein systemtheoretischer Entwurf. Westd. Verlag 1997.

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german/index.html>

Tageszeitungen und Journalismus in den USA

28680 Ruß-Mohl, Stephan S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 218 - 12/1 Credits

Kommentar:

Als "Dinosaurier" unter den Medien gilt vielen amerikanischen Medienexperten inzwischen die Tageszeitung. Angesichts der Internet-Konkurrenz scheint sie vom Aussterben bedroht - es sei denn, sie nutzt und "umarmt" das neue Medium, um die eigene (papierlose ?) Zukunft zu sichern. Im Seminar soll ein Überblick über Tageszeitungen und Zeitungsjournalismus in den USA gewährt werden - wobei

im Mittelpunkt die Frage stehen wird, mit welchen redaktionellen Strategien sich der Konkurrenz aus dem Internet begegnen läßt.

Zielgruppe:

Hauptfachstudenten, Bereitschaft zu intensivem Studium US-amerikanischer Fachliteratur

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Literatur:

- Ruß-Mohl, Stephan: Zeitungs-Umbruch. Wie sich Amerikas Presse revolutioniert, Argon-Verlag, Berlin 1992

- Ders.: Der I-Faktor. Qualitätssicherung im amerikanischen Journalismus - Modell für Europa? Edition Interfrom, Osnabrück/Zürich 1994

- Ders.: Helfen und Heilen. Kann und soll Journalismus gesellschaftliche Probleme lösen?, in: Neue Zürcher Zeitung v. 18.12.1998, S. 37

- Kulturrevolution im Zeitungsjournalismus. Die «LA Times» nach dem Sturm auf die «Chinesische Mauer», in: Neue Zürcher Zeitung v. 11.6.1999, S. 75

- Ders.: Warum Zeitungen an Glaubwürdigkeit verlieren. US-Studie über die Sichtweisen von Journalisten und Publika, in: Neue Zürcher Zeitung v. 25.6.1999, S. 75

- Ders.: Der Korrespondent in Hanoi bindet die Leser ans Blatt, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung v. 2.11.1999, S. 56

Ders.: Wenn Journalisten an die Leser denken. Transparenz und Interaktivität bei amerikanischen Zeitungen, in: Neue Zürcher Zeitung v. 7.1.2000

Tageszeitungen und Journalismus in den USA

28680 Ruß-Mohl, Stephan PjS
Wochentag s.u. Zeit s.u. Raum s.A. - 127! Credits

Kommentar:

Als "Dinosaurier" unter den Medien gilt vielen amerikanischen Medienexperten inzwischen die Tageszeitung. Angesichts der Internet-Konkurrenz scheint sie vom Aussterben bedroht - es sei denn, sie nutzt und "umarmt" das neue Medium, um die eigene (papierlose ?) Zukunft zu sichern. Im Seminar soll ein Überblick über Tageszeitungen und Zeitungsjournalismus in den USA gewährt werden - wobei im Mittelpunkt die Frage stehen wird, mit welchen redaktionellen Strategien sich der Konkurrenz aus dem Internet begegnen läßt.

Zielgruppe:

Hauptfachstudenten, Bereitschaft zu intensivem Studium US-amerikanischer Fachliteratur

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Literatur:

- Ruß-Mohl, Stephan: Zeitungs-Umbruch. Wie sich Amerikas Presse revolutioniert, Argon-Verlag, Berlin 1992
- Ders.: Der I-Faktor. Qualitätssicherung im amerikanischen Journalismus - Modell für Europa? Edition Interfrom, Osnabrück/Zürich 1994
- Ders.: Helfen und Heilen. Kann und soll Journalismus gesellschaftliche Probleme lösen?, in: Neue Zürcher Zeitung v. 18.12.1998, S. 37
- Kulturrevolution im Zeitungsjournalismus. Die «LA Times» nach dem Sturm auf die «Chinesische Mauer», in: Neue Zürcher Zeitung v. 11.6.1999, S. 75
- Ders.: Warum Zeitungen an Glaubwürdigkeit verlieren. US-Studie über die Sichtweisen von Journalisten und Publika, in: Neue Zürcher Zeitung v. 25.6.1999, S. 75
- Ders.: Der Korrespondent in Hanoi bindet die Leser ans Blatt, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung v. 2.11.1999, S. 56
- Ders.: Wenn Journalisten an die Leser denken. Transparenz und Interaktivität bei amerikanischen Zeitungen, in: Neue Zürcher Zeitung v. 7.1.2000

Colloquium Wissenschaftsjournalismus

28689 Lederbogen, Utz, Göpfert, Winfried C
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 213 oder Nachbarräume - !
Credits

Lernziele:

Vorbereitung von Magister-, Doktor- und Forschungsarbeiten.

Kommentar:

Das Kolloquium wendet sich in erster Linie an Magisterkandidaten/innen und Doktoranden/innen. Besprochen werden der Stand der Forschung zum Wissenschaftsjournalismus und Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Dazu stellen die Magisterkandidaten/innen regelmäßig ihre Arbeiten vor und es werden Fragen der Methodwahl, der Forschungslogik und der Forschungspraxis besprochen. Von Zeit zu Zeit halten externe Wissenschaftler einen Gastvortrag.

Anmeldung:

Mögliche Interessenten an einer Magisterarbeit im Bereich Wissenschaftsjournalismus sollen sich frühzeitig in der Sprechstunde der Dozenten melden, um zum Colloquium eingeladen zu werden.

Zielgruppe:

Nur nach Anmeldung und persönlicher Einladung.

Leistungsanforderungen:

Gelegentlich eigener Vortrag im Colloquium.

Literatur:

Zur Einstimmung sollte unser Merkblatt zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten gelesen werden: herunterzuladen unter dem Menüpunkt "Materialien" auf der unten angegebenen Webpage.

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>

Zeitungsgestaltung / DTP, Gruppe A

28770 Meissner, Michael SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 210 - \$ 7! Credits

Kommentar:

In diesem Praxisseminar sollen die Teilnehmer Grundbegriffe und -fertigkeiten in Typografie, Schrift und Seitengestaltung erwerben und praktisch üben. Neben den angegebenen Sitzungsterminen müssen sie Zeit für zusätzliche Übungsstunden aufbringen, damit Inhalte und vor allem auch die Nutzung der Geräte (Computer, Drucker, Scanner) wie der Programme trainiert werden. Gearbeitet wird an Macintoshes, im Mittelpunkt steht das Programm »PageMaker«. Wünschenswert, aber nicht Bedingung, sind Grundkenntnisse in Typografie/Schrift/Layout, unabdingbar hingegen sind solche in der Computerbedienung (eine entspr. Bestätigung [z.B. Schein oder Email-Adresse] ist der Anmeldung beizufügen!).

Vor dem Hintergrund leidvoller Erfahrungen gilt ebenfalls als unabdingbar, daß an allen Sitzungen teilgenommen werden muß; wer dies, aus welchen Gründen auch immer, nicht schafft, ist »raus«.

Ab etwa Juni soll die LV 14täglich 4stündig von 14 bis 18 Uhr stattfinden.

Die Teilnehmerzahl der parallel und im wesentlichen identisch arbeitenden Gruppen A und B ist auf jeweils 11 begrenzt; bevorzugt werden Hauptfachstudenten berücksichtigt.

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock.

Zielgruppe:

bevorzugt werden Hauptfachstudenten

Teilnehmerbegrenzung:

Max. 11

Zeitungsgestaltung / DTP, Gruppe B

28770 Meissner, Michael SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 210 - 4/1 Credits

Kommentar:

In diesem Praxisseminar sollen die Teilnehmer Grundbegriffe und -fertigkeiten in Typografie, Schrift und Seitengestaltung erwerben und praktisch üben. Neben den angegebenen Sitzungsterminen müssen sie Zeit für zusätzliche Übungsstunden aufbringen, damit Inhalte und vor allem auch die Nutzung der Geräte (Computer, Drucker, Scanner) wie der Programme trainiert werden. Gearbeitet wird an Macintoshs, im Mittelpunkt steht das Programm »PageMaker«. Wünschenswert, aber nicht Bedingung, sind Grundkenntnisse in Typografie/Schrift/Layout, unabdingbar hingegen sind solche in der Computerbedienung (eine entspr. Bestätigung [z.B. Schein oder Email-Adresse] ist der Anmeldung beizufügen!).

Vor dem Hintergrund leidvoller Erfahrungen gilt ebenfalls als unabdingbar, daß an allen Sitzungen teilgenommen werden muß; wer dies, aus welchen Gründen auch immer, nicht schafft, ist »raus«.

Ab etwa Juni soll die LV 14täglich 4stündig von 14 bis 18 Uhr stattfinden.

Die Teilnehmerzahl der parallel und im wesentlichen identisch arbeitenden Gruppen A und B ist auf jeweils 11 begrenzt; bevorzugt werden Hauptfachstudenten berücksichtigt.

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock.

Zielgruppe:

bevorzugt werden Hauptfachstudenten

Teilnehmerbegrenzung:

Max. 11

HTML und Internet

28771 Meissner, Michael SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 210 - 4/1 Credits

Kommentar:

Gestalten von Seiten für das Internet: In diesem Praxisseminar wollen wir uns der Angelegenheit nähern und das Anlegen/Gestalten von HTML-basierten »Web-Sites« erproben. Die Veranstaltung spricht Novizen an, so daß »alte Hasen« hier nur wenig Neues erfahren werden. Voraussetzung ist natürlich Kenntnis im Umgang mit Computern (hier: Macintosh); diese ist von den Interessenten

nachzuweisen (Schein aus den DTP-Seminaren oder andere Nachweise [z.B. Email-Adresse] sind der Anmeldung in Kopie beizufügen!).

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock.

Teilnehmerbegrenzung:

Max. 9

HTML II

28772 Meissner, Michael SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 210 - 4/1 Credits

Kommentar:

Dies Praxisseminar ist eine Fortsetzung von »HTML und Internet« und spricht in erster Linie dessen bisherige Teilnehmer/innen an. Nach der dortigen Basislegung sollen nun weitere und komplexere Elemente der Gestaltung von Websites (dynamisches HTML, Cascading Style Sheets u.ä.) abgegangen werden. Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsveranstaltung oder ein vergleichbarer Kenntnisstand (Nachweise bitte anlegen!).

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock.

Teilnehmerbegrenzung:

Max. 9

Neuer Lokalteil für ein neues Berlin

28773 Meissner, Michael SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 222 und Redaktion - 4/1 Credits

Kommentar:

In diesem Praxisseminar sollen in Theorie und Praxis Themen und Fragen zur Gestaltung des Berlinteils unter den neuen Bedingungen erörtert und erarbeitet werden. Als Lehrbeauftragter vorgesehen ist Hartmut Augustin, stellv. Leiter des Lokalressorts der »Berliner Zeitung«. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Wochentag s.u. Zeit s.u. Deutschlandradio,
Hans-Rosenthal-Platz, 10825 Berlin - 4/1 Credits

Lokal-/Regionaljournalismus

28774 Meissner, Michael, Lautenschläger, Rolf SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 222 und Redaktion - 4/1
Credits

Kommentar:

In diesem Praxisseminar sollen Themen aus Berlin und dem Umland recherchiert und in verschiedenen Genres aufbereitet werden. Geeignete Arbeiten können abgedruckt werden. Als Lehrbeauftragter vorgesehen ist Rolf Lautenschläger von der »Tageszeitung«.

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock.

Teilnehmerbegrenzung:

Max. 20

Berlinberichterstattung

28775 SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 222 - Credits

Kommentar:

In diesem Praxisseminar sollen Themen aus Berlin und dem Umland, die für das Publikum einer überregionales Tageszeitung interessant sind, aufgetan, recherchiert und in verschiedenen Genres aufbereitet werden. Geeignete Arbeiten können abgedruckt werden. Als Lehrbeauftragter vorgesehen ist NN aus der Berliner Redaktion der »NN«.

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock.

Leistungsanforderungen:

Max. 20

Hörfunk: Aus den Regionen für die Nation

28776 SÜ

Kommentar:

Gemeinsam mit den Teilnehmern dieses Praxislabors wollen wir eine Folge für "Länderreport" im Deutschlandradio konzipieren und produzieren. Die Teilnehmer erlernen dabei einerseits Recherche und den inhaltlichen Aufbau von Magazinbeiträgen, andererseits werden ihnen auch handwerkliche Fähigkeiten vermittelt - wie Sprechtechnik, Aufnahme- und Studioteknik etc. Die Besonderheit des Deutschlandradios liegt in seiner bundesweiten Verbreitung, die Berliner Journalisten wie Studenten dazu zwingt, ihre berlinzentrierte Perspektive zugunsten eines "gesamtdeutschen" Blickwinkels zu verlassen. Das Thema des Magazins, das in der Regel aus vier bis fünf Einzelbeiträgen besteht, werden wir gemeinsam im Seminar festlegen.

Interessenten, die Themenvorschläge aus ihren Heimatregionen mitbringen (und in die Anmeldung schreiben), sind sehr willkommen. Peter Marx, Redakteur "Reportage und Feature" beim DeutschlandRadio Berlin, wird das Praxislabor im Deutschlandradio abhalten.

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock.

Zielgruppe:

Studenten im Hauptstudium

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit an der Produktion des Magazins

uniRadio: Nachrichten im Hörfunk

28777 Wosnitza, Andreas SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. uniRadio Thielallee 50 - 4/1
Credits

Lernziele:

Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Nachrichten im Hörfunk.

Kommentar:

Analyse von Nachrichten am Beispiel von Inforadio im SFB und Übungen. Herstellen von Hochschulnachrichten für uniRadio, Arbeit am Computer. Schreiben und Sprechen der Nachrichten im Studio.

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare und Erscheinen in der ersten Sitzung

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge. Teilnahme-schein für Praxisseminar.

Literatur:

Zur Einstimmung sollte vor Beginn des Seminars gelesen werden: Horsch/Ohler/Schwiesau (Hrsg.): Radio-Nachrichten. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, List Verlag, München 1994.

WWW:

<http://www.uniradio.de>

**Radio-Training für
Wissenschaftsjournalisten**

28778 Göpfert, Winfried SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 224 (Tonstudio) - 4/1 Credits

Kommentar:

In diesem Praxisseminar sollen die handwerklichen Fertigkeiten für Wissenschaftsjournalisten im Radiobetrieb trainiert werden. Das Seminar wird sich insbesondere mit folgenden Themen beschäftigen:

- Wissenschaftsthemen als Hörfunkthemen,
- Training für Interviews mit Wissenschaftlern,
- komplexe Dinge einfach ausdrücken sowie
- fürs Hören schreiben.

Jörg Göpfert ist ein erfahrener Wissenschaftsjournalist, der hauptsächlich für das Radio arbeitet.

Zulassung:

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Hörfunk oder des Ressortseminars Wissenschaftsjournalismus oder einschlägige Erfahrungen. Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester.

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge. Regelmäßige Teilnahme. Teilnahme-schein für Praxisseminar.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>

Hörfunk: Wirtschaft und Politik (SFB)

28779 Wosnitza, Andreas SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. SFB, Haus des Rundfunks - 4/1 Credits

Lernziele:

Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Berichten aus Wirtschaft und Politik im Hörfunk.

Kommentar:

Programmebeobachtung vor Ort, Übungen der diversen Darstellungsformen, Produktion einer Übungssendung im Studio (SFB)

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare und Erscheinen zur ersten Sitzung

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.
Teilnahmeschein für Praxisseminar.

Literatur:

Zur Einstimmung sollte vor Beginn des Seminars gelesen werden: Walther von La Roche/Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, List Verlag, München 1994.

WWW:

<http://www.sfb.de>

Satire und Comedy im Hörfunk

28780 Wosnitza, Andreas SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. uniRadio Thielallee 50 - 4/1 Credits

Lernziele:

Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Comedy und Satire im Hörfunk

Kommentar:

Analyse von Programmen und Darstellungsformen. Produktion von Sketchen u.a. im uniRadio

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare und Erscheinen in der ersten Sitzung

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge. Teilnahme-schein für Praxisseminar.

WWW:

<http://www.uniradio.de>

Fernsehmagazin

28781 Kaisik, Hanne SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 212 oder Schneideräume
Fernsehen - 4/1 Credits

Lernziele:

Dreh, Schnitt und Endfertigung von Videos für ein Fernsehmagazin.

Kommentar:

In diesem Seminar geht es exemplarisch um die Produktion von Magazinbeiträgen aus allen Themenbereichen. Das Seminar ist sehr arbeitsintensiv und verlangt große zeitliche Flexibilität von den Teilnehmern. Die einzelnen Beiträge werden in kleinen Gruppen realisiert. Produziert wird auf professionellem Equipment mit einem professionellen Team. Jeder Teilnehmer soll zur ersten Sitzung mindestens einen vorrecherchierten Themenvorschlag präsentieren.

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medien-seminars Fernsehen oder des Medien-seminars Film/Video oder einschlägige Erfahrungen. Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester.

Leistungsanforderungen:

Erstellung eines Videos. Regelmäßige Teilnahme aller Gruppenmitglieder. Teilnahme-schein für Praxisseminar.

Literatur:

Zur Einstimmung sollte vor Beginn des Seminars gelesen werden: Gerhard Schult/Axel Buchholz (Hrsg.): Fernsehjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 4. Auflage, List Verlag, München 1993.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>

Fernsehjournalismus II

28782 Scheel, Wolf SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 213 oder Schneideräume
Fernsehen - 4/1 Credits

Lernziele:

Einführung in die Grundzüge des Fernsehjournalismus.

Kommentar:

In praktischen Übungen werden die Prinzipien des Bild- / Tonschnitts vermittelt und seine kreativen Möglichkeiten, insbesondere unter Einsatz der nonlinearen digitalen Schnittsysteme (AVID, DV-Master), erprobt.

Anhand von eigenem oder vorgegebenen Bild- und Tonmaterials sollen mit filmischen Mitteln Geschichten unterschiedlicher Aussagekraft erzählt werden. Erprobt werden Variationen von Einstellungen, ihrer Größe und ihres Blickwinkels, Veränderung der Reihenfolge der Einstellungen und ihrer Längen, sowie der Wechsel von Tempos und Schnittrhythmus.

Die praktischen Übungen finden in kleinen Gruppen statt.

Zulassung:

Nur offen für die Teilnehmer des Seminars Fernsehjournalismus I vom vergangenen Semester.

Anmeldung:

Keine Anmeldung möglich, da Fortsetzungsseminar

Leistungsanforderungen:

Erstellen von kleinen Videobeiträgen. Regelmäßige Teilnahme. Teilnahme-schein für Praxisseminar.

Literatur:

Zur Einstimmung sollte vor Beginn des Seminars gelesen werden:

Gerhard Schult/Axel Buchholz (Hrsg.): Fernsehjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 4. Auflage, List Verlag, München 1993.

Handbuch der Filmmontage, Hrg. Hans Beller, TR-Verlagsunion, München 1993

Karel Reisz / Gavin Millar, Geschichte und Technik der Filmmontage,

Filmlandpresse München 1988

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>

4.4 Öffentlichkeitsarbeit

**Arbeitsfeldbezogenes Seminar
Öffentlichkeitsarbeit**

28691 Baerns, Barbara PjS

Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 - 12/1 Credits

Lernziele:

Betrachtung und Analyse von Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikationsmanagement) als angewandte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Kommentar:

Die Themen des Seminars sind Normen und Tatsachen, Grundsätze und Entwicklungen, Methoden und Strategien, Handlungs- und Spielräume der Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem sollen die Theorien der öffentlichen Kommunikation behandelt und in ihrer Relevanz für die Öffentlichkeitsarbeit untersucht werden. Einblick in Struktur, tatsächliche Tätigkeitsfelder und Standorte der PR-Branche in Berlin verschaffen Exkursionen.

Die Themen werden in Form von Referaten durch die Studierenden aufbereitet und anschließend im Plenum diskutiert. Der Besuch dieses Seminars ist Voraussetzung für sämtliche Projekt- und Praxisseminare im Studienschwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit. Seminarplan, Vergabe von Arbeitsthemen nur in der ersten Sitzung.

Zulassung:

Für Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und nach erfolgreichem Abschluß des Grundstudiums.

Leistungsanforderungen:

Zusammenfassende Darstellung und Präsentation eines ausgewählten Themas und Klausur.

Literatur:

Literaturliste in der ersten Sitzung.

Öffentlichkeitsarbeit und/oder Journalismus. Stand der Forschung - Forschungsperspektiven

28692 Baerns, Barbara SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 221 - 12/1 Credits

Lernziele:

Literaturexpertise und annotierte Bibliographie.

Kommentar:

Wir beschäftigen uns seit geraumer Zeit mit Problemen der Informationsverarbeitung durch das Mediensystem, und wir klassifizieren in diesem Zusammenhang ausdrücklich nicht nur Medienprogramme. Im Rahmen dieser Untersuchungen unterscheiden wir "Journalismus" und "Öffentlichkeitsarbeit". Im Rahmen der Untersuchungen beobachten wir Prozesse der Informationsbeschaffung und Informationsbearbeitung durch Journalismus

beziehungsweise Prozesse der Verbreitung von Informationen durch Öffentlichkeitsarbeit. Wir betrachten das Zusammenspiel von Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus - und die Ergebnisse dieses Zusammenspiels in Form tagesspezifischer Informationsangebote öffentlicher Medien, die Leser, Hörer und Zuschauer dann wahrnehmen können.

Das Seminar ermittelt und strukturiert die internationale Forschungsentwicklung zum Thema 1990-2000.

Zulassung:

Für Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und nach erfolgreichem Abschluß des Grundstudiums. Gute Kenntnisse mindestens einer Fremdsprache.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Literaturliste in der ersten Sitzung.

Möglichkeiten und Grenzen der Öffentlichkeitsarbeit via Internet

28693 Tapper, Christoph PjS
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 227 - 12/1 Credits

Lernziele:

Die Seminarteilnehmer sollen die Möglichkeiten und Grenzen des Internets als Kommunikationsinstrument der PR kennenlernen und bewerten können.

Kommentar:

Online-Medien haben Konjunktur. Internet oder Intranet entwickeln sich immer stärker zu zentralen Kommunikationsinstrumenten für Unternehmen, Institutionen und Non-Profit-Organisationen. Der Einsatz solcher Instrumente mit ihren vielfältigen Möglichkeiten stellt PR-Abteilungen oder Agenturen aber auch vor eine Reihe neuer Probleme und Herausforderungen. Traditionelle Arbeitsroutinen müssen überarbeitet werden, neue, sehr dynamische Formen von Öffentlichkeit mit eigenen Gesetzen und Strukturen entstehen.

Im Seminar soll daher der Frage nachgegangen werden, welche Anforderungen der Einsatz des Internets an professionelle Öffentlichkeitsarbeit stellt, welche Möglichkeiten er bietet aber auch wo seine Grenzen liegen.

Zulassung:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Arbeitsfeldbezogene Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit.

Literatur:

Als Überblick:

Michael Krzeminski, Ansgar Zerfaß (Hrsg.). (1999). Interaktive Unternehmenskommunikation. Internet, Intranet, Datenbanken, Online-Dienste und Business-TV als Bausteine erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit. 2. Auflage. Frankfurt a. M.: IMK/F.A.Z.-Verlagsgruppe

Weitere Titel in der ersten Sitzung

Empirische Forschungsmethoden in der Öffentlichkeitsarbeit

28694 Tapper, Christoph SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 227 - 12/1 Credits

Lernziele:

Umgang mit empirischen Forschungsmethoden in der PR

Kommentar:

Professionelle PR, so fordert die Fachliteratur regelmäßig, arbeitet nicht nur aus dem Bauch heraus, sondern auch auf der Basis wissenschaftlicher Analysen. Empirische Forschungsmethoden, so entgegenen viele Praktiker nicht weniger regelmäßig, seien häufig zu aufwendig und zu teuer, als dass sie sich in die tägliche Arbeit integrieren ließen.

Doch wie sehen mögliche Methoden und Instrumente der empirischen Forschung in der PR tatsächlich aus? Wie lassen sie sich in der praktischen PR-Arbeit einsetzen und wo liegen die Grenzen? Diese Fragen sollen im Seminar auch anhand von Fallbeispielen erörtert werden.

Zulassung:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Arbeitsfeldbezogene Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung angegeben.

Vergleichende PR-Forschung in Europa - Möglichkeiten und Grenzen

28695 Lüdke, Dorothea PjS
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 220 - 12/1 Credits

Lernziele:

Die Studierenden sollen Einblick in Möglichkeiten und Grenzen vergleichender Forschung - am Beispiel der komparativen PR-Forschung - erhalten. Eine kritische Analyse bisheriger komparativ vorgehender PR-Forschung soll die Grundlage für die eigenständige Entwicklung neuerer Ansätze bieten.

Kommentar:

Im Alltag, aber auch in der Wissenschaft wurde schon immer verglichen. Dennoch sind grundsätzliche Fragen noch nicht eingehend geklärt. Was ist ein wissenschaftlicher Vergleich? Was macht einen Vergleich im wissenschaftlich-methodischen Sinn aus? Dieses Seminar versucht, sich einer Reihe solcher Fragen und vorliegender Antworten zu nähern. Das Spektrum wird dabei von Fragen der Methode bis hin zu Fragen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden der PR in verschiedenen Ländern reichen. Neben der kritischen Erarbeitung des Standes bisheriger komparativer PR-Forschung bietet die Entwicklung und Präsentation von Forschungsarbeiten einen weiteren Schwerpunkt dieses Seminars.

Zulassung:

Für Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und nach erfolgreicher Teilnahme des Arbeitsfeldbezogenen Seminars Öffentlichkeitsarbeit.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Else Øyen (Hrsg.): Comparative Methodology. Theory and Practice in International Social Research. London: Sage 1992.

Hans-J. Kleinsteuber: Mediensysteme in vergleichender Perspektive. Zur Anwendung komparativer Ansätze in der Medienwissenschaft. Probleme und Beispiele. In: Rundfunk und Fernsehen, 41. Jg. (1993), H. 3, S. 317-338.

Vergleichende PR-Forschung in Europa - Möglichkeiten und Grenzen

28695 Lüdke, Dorothea S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 220 - 12/1 Credits

Vergleichende PR-Forschung in Europa - Möglichkeiten und Grenzen

28695 Lüdke, Dorothea S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 220 - 12/1 Credits

Ausgewählte Probleme der PR-Forschung

28699 Baerns, Barbara C
Wochentag s.u. Zeit s.u. persönlicher Einladung - 1
Credits

Lernziele:

Die Veranstaltung dient in erster Linie der Diskussion der eigenen Arbeitsthemen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Kommentar:

Stand und Entwicklungsmöglichkeiten der PR-Forschung im Rahmen der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie allgemeine Fragen der Forschungslogik und der Forschungspraxis werden behandelt.

Anmeldung:

Persönliche Einladung

Zielgruppe:

Das Forschungskolloquium wendet sich vor allem an Magisterkandidaten und Doktoranden.

Leistungsanforderungen:

Abschluß des Hauptstudiums

Praxis des internationalen Kommunikationsmanagements via Internet

28790 SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 218 - 4/1 Credits

Lernziele:

Planung und Durchführung pro-aktiver Kommunikation für eine internationale Internet-Unternehmung

Kommentar:

Welche Herausforderungen birgt internationale Kommunikation? Wo liegen die Besonderheiten pro-aktiver PR im Internet? Wie muss internationale PR für eine Internet-Unternehmung organisiert sein? Wie bereitet man sich auf Krisen-PR vor? Welchen Beitrag leistet PR für börsennotierte Unternehmungen?

Die Beantwortung dieser Fragen soll im Rahmen der Behandlung eines konkreten Fallbeispiels erfolgen. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, im Verlauf des Seminars die PR-Strategie für eine internationale Internet-Unternehmung vorzubereiten und Herausforderungen des PR-Alltags zu bestehen.

Zulassung:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Arbeitsfeldbezogene

Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage;

Teilnahme an der 1. Sitzung.

Teilnehmerbegrenzung:

22

Leistungsanforderungen:

Erstellung einer PR-Strategie (Organisation/Launch-Kampagne)

Kurzreferat zur Bewältigung einer PR-Krisensituation

Literatur:

Bekanntgabe der Literatur im Verlauf des Praxisseminars.

PR-Konzeptionen entwickeln: PR-Methodik und Projektarbeit in praktischen Fällen

28791 SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 220 - 4/1 Credits

Lernziele:

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen (a) die Grundlagen methodischer PR-Arbeit kennen, (b) trainieren praxisnah die Arbeitsschritte zur Erstellung eines PR-Konzepts und (c) beherrschen die Grundlagen der Präsentation.

Kommentar:

Strategische Planung ist eine wichtige Voraussetzung professioneller PR-Arbeit. Die Zeiten des unüberlegten Aktionismus gehören der Vergangenheit an. Konzeptionelles Know-how gehört deshalb zu den Basis-Qualifikationen von Führungskräften in der PR. Im Seminar werden die Arbeitsschritte methodischer PR-Konzeption - von der Situationsanalyse über die Festlegung einer Strategie bis hin zum konkreten PR-Programm - vorgestellt und an praktischen Fallbeispielen trainiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden nach einem Basistraining in Kleingruppen selbständig ein umfassendes PR-Konzept für eine Wirtschafts- oder Non-Profit-Organisation erstellen und präsentieren.

Zulassung:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Arbeitsfeldbezogene Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage;

Teilnahme an der 1. Sitzung.

Teilnehmerbegrenzung:

22

Leistungsanforderungen:

Teilnahme an den Workshops, Übernahme eines Kurzreferats, Gruppenarbeit: Entwicklung eines PR-Konzepts an einem praktischen Fallbeispiel, Präsentation der Arbeitsergebnisse.

Literatur:

Bekanntgabe während des ersten Workshops

Konzepte und Probleme internationaler Öffentlichkeitsarbeit

28792 SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 219 - 4/1 Credits

Lernziele:

Erkennen und definieren von Aufgaben und Zielen der internationalen Öffentlichkeitsarbeit, den Arten von Kommunikation, Zielgruppen, Massenmedien und deren Publikum.

Kommentar:

Die Welt als "global village"? Wie kann öffentliche Akzeptanz von Unternehmen hergestellt werden? Ethik und Moral im unternehmerischen Handeln und unterschiedliche Standards und Wertvorstellungen als Herausforderung für global tätige Unternehmen? Welche Rolle spielen gesellschaftlicher Gruppen (Politik, Kirche, NGO's). Einführung durch den Dozenten und Gruppen- sowie Einzelarbeit.

Zulassung:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Arbeitsfeldbezogene Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage;

Teilnahme an der 1. Sitzung.

Teilnehmerbegrenzung:

22

Leistungsanforderungen:

Darstellung einer Konzeption für Europa

Literatur:

Bekanntgabe im Verlauf des Praxisseminars.

Planung und Evaluation von Kampagnen: Zielformulierung und -überprüfung

28793 Klewes, Joachim SÜ
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 221 - 4/1 Credits

Lernziele:

Fähigkeit zur Zieldefinition im Rahmen einer PR-Konzeption

Kommentar:

PR-Konzeptionen leiden oft unter einer schwammigen Definition der Ziele, die mit den geplanten Maßnahmen erreicht werden sollen. In diesem Praxis-Seminar geht es - im Kontext eines simulierten Konzeptionsprozesses - vertieft um die Formulierung dieser Ziele. Dabei wird zwischen verschiedenen Zieldimensionen und Konkretisierungsstufen differenziert.

Die Teilnehmer werden außerdem lernen:

- woran man einen gute PR-Konzeption erkennt
- welche Arbeitsschritte bei der Konzeption eines PR-Projekts berücksichtigt werden müssen
- wie die Entwicklung einer PR-Konzeption organisiert werden sollte.

Arbeitsbasis ist ein Fallbeispiel. Eine Teilnahme an diesem Praxisseminar macht für Teilnehmer Sinn, die während der vier Veranstaltungstage der Blockveranstaltung intensiv und konzentriert mitarbeiten wollen. Zwischen den Veranstaltungstagen werden von jedem Teilnehmer Literatur-Recherchen wie eigene konzeptionelle Arbeiten erwartet.

Zulassung:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Arbeitsfeldbezogene Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage;

Teilnahme an der 1. Sitzung.

Teilnehmerbegrenzung:

22

Leistungsanforderungen:

Darstellung einer PR-Kampagne

Literatur:

Bekanntgabe im Verlauf des Praxisseminars.

**Die Vielfalt europäischer
Unternehmenskommunikation - Folgen,
Anforderungen, Problemlösungen**

28794

SÜ

Wochentag s.u. Zeit s.u. s. A. - 4/1 Credits

Lernziele:

Das Seminar wird die Problemlage anhand von Fallbeispielen und Ergebnissen der Primärforschung aufzeigen und methodische Ansätze zur Problemlösung skizzieren.

Kommentar:

Die Internationalisierung stellt neue Anforderungen an das Management. Der Unternehmenskommunikation als Managementinstrument kommt in diesem Kontext eine große und zunehmende Bedeutung zu. Das betrifft sowohl die Anforderungen an die Kompetenz der Funktionsträger als auch an die Fähigkeiten, die im Thema enthaltene strukturelle und inhaltliche Komplexität zu handhaben. Dazu kommen Probleme, die aus Themen wie Lean Management, Business Reengineering etc. entstehen. Die Integration der Mitarbeiter stellt besonders im europäischen Umfeld eine neue Herausforderung für die Unternehmenskommunikation dar.

Zulassung:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Arbeitsfeldbezogene Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage;

Teilnahme an der 1. Sitzung.

Teilnehmerbegrenzung:

22

Leistungsanforderungen:

Darstellung einer Konzeption zur internen Kommunikation

Literatur:

Bekanntgabe im Verlauf des Praxisseminars.

5 Andere Veranstaltungen

5.1 Journalisten-Weiterbildung (JWB)

Themenseminar: "Zukunft der Arbeit"

28750 S/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. KL 24/234 Silberlaube Datum
s.u. Credits

Abschlußseminar: Zukunftswerkstatt "Redaktion 2030" - Über die Gestaltbarkeit des Ungewissen

28751 Schneider-Farschid, Gudrun, Weßler, Hartmut S/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. KL 24/234 Silberlaube Datum
s.u. Credits

Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1 - (A): "Journalismus der Zukunft - Zukunft des Journalismus"

28752 Held, Barbara, Ruß-Mohl, Stephan S/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. KL 24/234 Silberlaube Datum
s.u. Credits

Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1 (B): "Journalismus der Zukunft - Zukunft des Journalismus"

28753 Ruß-Mohl, Stephan, Weßler, Hartmut S/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. KL 24/234 Silberlaube Datum
s.u. Credits

Themenseminar: "Immer höher, immer schneller, immer weiter?" Sport als Prisma des sozialen Wandels

28754 Weßler, Hartmut S/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. KL 24/234 Silberlaube Datum
s.u. Credits

Fernstudieneinheit Politik

28755 Weßler, Hartmut S/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. Credits

Fernstudieneinheit Medien und Journalismus

28756 Weßler, Hartmut S/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. Credits

Dozent/inn/enindex

Baerns, Barbara, 46, 47, 49, 50
Buchwald, Manfred, 30

Dams*, Andreas, 17

Eckert, Hartmut, 39
Eilders, Christiane, 28
Erbring, Lutz, 18, 19, 27, 28

Göpfert, Winfried, 42, 45
Gehrau, Volker, 17, 28
Goldhammer, Klaus, 31
Graf, Bernhard, 37
Groos, Peter, 32

Haarmann, Hermann, 20, 32, 33
Held, Barbara, 26, 40
Hemberger, Uli, 34
Hirschfeld, Dieter, 35

Kaisik, Hanne, 46
Klaue, Siegfried, 21, 22
Klein, Andrea, 23
Klewes, Joachim, 50, 51

Lüdke, Dorothea, 48
Lautenschläger, Rolf, 44
Lederbogen, Utz, 40
Luhn, Usch, 33

Müller-Schöll, Ulrich, 25
Maurer, Torsten, 19
Meissner, Michael, 24, 39, 42, 43

Peuker, Sigrid, 35
Posner-Landsch, Marlene, 23, 34, 35
Prinz, Matthias, 31

Raupp, Juliana, 26
Rehfeld, Werner, 38
Riedel, R. Manfred, 38
Ruß-Mohl, Stephan, 24, 41, 52

Sösemann, Bernd, 29, 32, 33
Scheel, Wolf, 46
Scholz, Andreas, 31
Schulz, Günter, 38
Schulz, Jürgen Michael, 22, 23

Tapper, Christoph, 47, 48
Thede, Ilona, 25
Trebbe, Joachim, 18, 19, 27

Völz, Horst, 37

Weßler, Hartmut, 52
Weiß, Hans-Jürgen, 18
Weißbach, Rüdiger, 38
Wenzel, Vera, 35, 36
Wersig, Gernot, 17, 22, 36
Wosnitza, Andreas, 40, 44, 45
Zerdick, Axel, 20, 21, 29, 31

Notizen

Änderungen und weitere Informationen

Bitte vor Beginn des Semesters die Aushänge in Haus L (3. und 4. Stock) beachten, da sich erfahrungsgemäß viele Änderungen ergeben. Außerdem wird das Online-KVV (<http://kommwiss.fu-berlin.de/kvv>) ständig aktualisiert. Termine und fehlende Angaben zu Lehrveranstaltungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben. Telefonisch werden grundsätzlich keine Auskünfte über Lehrveranstaltungen gegeben.

In den Sekretariaten können keine Auskünfte zu den einzelnen Lehrveranstaltungen eingeholt werden, bitte beachten Sie die Aushänge und wenden Sie sich ggf. direkt an die Seminarleiter/innen!